



BS **activ**

5. AUSGABE Mai 2021

„Manchmal kann man nichts machen, außer weiter“
(unbekannt)

WaSH

Wasser bedeutet Leben



ab S. 21

Vielseitige Activities in den Clubs

ab S. 30

LEOs-Lions Kooperation



S. 8

SOBY Winterspiele 2023 in Bad Tölz



S. 17

ALC – Pferdetherapie



ab S. 11

Young-Ambassador



S. 25

SAVE THE DATE:

31.07.2021

4. Lions-

Frauentreffen in
Bad Tölz

Umwelt - Klimaneutrale LCs



ab S. 19

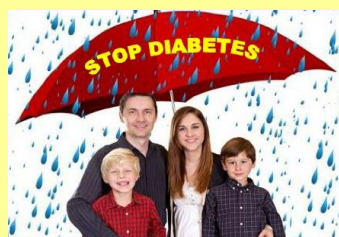
Das Interview

3. VG Dr. Rainer Schaller



ab S. 6

Diabetes-Kongress



ab S. 13

Klasse2000



ab S. 26

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Vorwort der Redaktion	S. 3
2.	Editorial: Der Governor hat das Wort	S. 4
3.	Termine: Achtung - Viele Verschiebungen/Absagen	S. 5
4.	Personalie – Interview mit dem 3. VG Dr. Rainer Schaller	S. 6
5.	Clubübergreifende Projekte	
	- LEOs und Lions: ART4Charity	S. 8
	- Die Kemptner Lions Clubs	S. 9
6.	Activitys in Bayern-Süd	
	- ALC – Pferdetherapie	S. 11
	- Diabetes - Lions Kongress befördert Know-How zur Diabetes-Prävention	S. 13
	- SOBY – Winterspiele 2023 in Bad Tölz	S. 17
	- Umwelt – Klimaneutrale Lions Clubs	S. 19
	- WaSH – Das Menschenrecht auf Trinkwasser	S. 21
	- Young Ambassador – Der Lions-Jugendbotschafter	S. 25
	- Klasse2000 – Wirksam, weit verbreitet und nun auch digital	S. 26
7.	Stand der Dinge	
	- MDV/KDL 2025 findet in München statt	S. 28
	- Relaunch Website 111-BS	S. 29
9.	Die Clubs: Was war los	S. 30
10.	Nachruf	S. 37
11.	Impressum	S. 40

VORWORT DER REDAKTION

IMMER MIT DER RUHE!

(Quelle unbekannt)

Ein Weiser wurde einmal gefragt, warum er trotz seiner vielen Aufgaben immer so glücklich sei ...

Er sagte:

Wenn ich stehe, dann stehe ich;
wenn ich gehe, dann gehe ich;
wenn ich sitze, dann sitze ich;
wenn ich esse, dann esse ich;
wenn ich arbeite, dann arbeite ich;
wenn ich lese, dann lese ich ...

Da fielen ihm die Fragesteller ins Wort:

Das tun wir auch,
aber was machst Du darüber hinaus?

Er sagte wiederum:

Wenn ich stehe, dann stehe ich;
wenn ich gehe, dann gehe ich;
wenn ich ...

Wieder wurde er unterbrochen:

Aber das tun wir doch auch!

Er aber erwiderte:

Nein, wenn Ihr sitzt, dann steht ihr schon;
wenn Ihr steht, dann lauft Ihr schon;
wenn Ihr lauft, dann seid Ihr schon am Ziel
und wenn Ihr am Ziel seid, dann steht Ihr schon wieder!

Diese Worte stammen vermutlich aus der buddhistischen Lehre und sollen die bei allen Menschen vorhandene Fähigkeit zur Achtsamkeit beispielhaft darstellen. Mit der Achtsamkeit ist das bewusste Wahrnehmen unserer Sinneseindrücke oder unseres Denkens, Fühlens und Handelns gemeint. Achtsamkeit wie auch Meditation ist der Versuch, im Hier und Jetzt zu sein, Balance zu bewahren und durch zunehmende Gelassenheit zu ersetzen, um damit die aktuelle Situation in einer möglichst nicht wertenden, wohlwollenden und offenen Haltung anzunehmen.

Wir wünschen allen Lionsfreundinnen und Lionsfreunden einen schwungvollen Start in die Lektüre unseres neuen Magazins „BS activ“!

Ihr/Euer Redaktionsteam
Johanna Hilgarth und Herbert Kütter





GERALD KREUWEL
DISTRIKT GOVERNOR 2020/2021
gerald.kreuwel@lions-bayern-sued.de



Grüß Gott, liebe Lions!

Seit Mitte März 2020 sind die meisten von uns im Home-Office, weit über 400 Tage! Hatten wir anfangs, vielleicht naiv, noch gehofft, dass die Spuke bis Weihnachten dauert und dann vorbei ist, aber dem ist nicht so. Die Pandemie wird uns sicherlich noch bis weit in diesem Jahr verfolgen.

Hatte das Ganze einen Einfluss auf uns als Lions? Ja, gewiss. Wir konnten uns nicht mehr in Präsenz an Clubabenden treffen. Wir konnten viele Activitäts nicht durchführen. Plötzlich keine oder erheblich weniger Einnahmen für unsere Projekte. Kabinett-Sitzungen und Distriktversammlungen durften nicht als Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt werden. Clubbesuche und andersartige vor Ort Termine mussten abgesagt werden. Ich habe mich nichtsdestotrotz über die online Begegnungen mit so vielen von Euch sehr gefreut. Seit der Pandemie hatte ich bis diesen ersten Mai über 425 Online-Meetings für Lions. Man spricht schon von „ZOOM Fatigue“ bei LCI.

Hat uns das runter gekriegt? Nein, auf keinen Fall! Ich habe von vielen Beispielen gehört, wie Ihr zusammengehalten habt, euch gegenseitig angerufen habt, und vieles mehr. Lions haben ihre Ausgaben für ein Weihnachtsessen an die Hilfswerke gespendet und diese konnten so richtig Hilfe an Bedürftigen leisten. Einige Clubs konnten mit ihrem Online-Adventskalenderverkauf sogar höhere Einnahmen verbuchen als in sonstigen Jahren! Das ist erstaunlich und zeigt, wie flexibel Ihr alle reagiert habt! Das Konzert von TOMMY, The Who, im Deutschen Theater München konnte am ersten Oktober 2020 zum Glück noch stattfinden. Die Erlöse wurden unserem Projekt SightFirst – der Bayerische Weg, geschenkt. Ich sage, Danke!

Wir sind für Sie da!

Im Distrikt haben wir alles auf Digital und Online umgestellt. Seit Anfang der Pandemie hatten wir bereits drei Online-Distrikt-Versammlungen. Wir haben ein komplettes Online-Programm für Schulungen und Workshops aufgestellt. Auch das bekannte Leadership Seminar Beilngries wurde erfolgreich als digitale Veranstaltung durchgeführt. LCI in Oak Brook hat dies sogar mit einem Award anerkannt. Dank an die Organisation! Mit „Pecha Kucha“, hat 3. Vize-Governorin Barbara Freyberger ein ganz neues Format erfunden um uns allen in Sitzungen von einer Stunde über die unterschiedlichsten Themen sprechen und diskutieren zu lassen. Großartig!

Fakt ist, dass bei den Online-Veranstaltungen die Teilnahme insgesamt höher ist als bei Präsenzveranstaltungen. Mir zeigt es aber vor allem, wie sehr wir uns nach dem Kontakt unter Freunden sehnen. Selbstverständlich ist es bequem eine Besprechung vom Sofa aus machen zu können, anstatt einige Stunden reisen zu müssen, um irgendwo zu tagen, aber ideal ist dies alles natürlich nicht. Es entspricht nicht unseren Vorstellungen von einem vollen Clubleben.

Leider gibt es nicht nur positives zu melden. So sehen wir seit dem letzten Lions-Jahr zum allerersten Mal einen Rückgang in der Mitgliederzahl der Lions in Deutschland und auch im Distrikt Bayern-Süd. Das liegt nicht an verstorbenen Lions, von denen wir uns verabschieden mussten. Leider treten Lions aus, weil sie sich im Clubleben nicht mehr zurückfinden, weil sie Online-Treffen nicht mögen, oder weil sie sich nicht ernstgenommen fühlen. Diese Entwicklung müssen wir gemeinsam einen Halt stellen. Ein erster Schritt ist, diese Thematik anzuerkennen und zu besprechen. Des Weiteren habe ich die Zuversicht, dass wir nach der Pandemie auch wieder mehr neue Lions aufnehmen können und werden.

Menschlichkeit – Verbundenheit – Freundschaft

Mit der Herausgabe dieser neuen Auflage des BS activ geben wir Euch einen ausführlichen Überblick der vielen Zeichen des Engagements unseres reichen Clublebens in diesen schwierigen Zeiten.

An dieser Stelle möchte ich meinen großen Dank an KPR Johanna Hilgarth und PDG Herbert Kütter für die Sammlung der Beiträge und die attraktive Aufbereitung aussprechen. Danke!

Liebe Lions, halten Sie zusammen, bleiben Sie gesund. Bleiben Sie Ihren Lions-Freunden und Mitmenschen verbunden. Ich freue mich auf ein baldiges persönliches Wiedersehen in aller Freundschaft.

Ihr/Euer



Gerald Kreuvel
Distrikt-Governor 2020/2021 111-BS

TERMINVORSCHAU LIONS-JAHR 2020/2021

Wann	Was	Wo
Viele Termine wurden abgesagt! Bitte erkundigen Sie sich!		
Lions-Jahr 2020/2021		
27.-30.05.2021	Kongress der Deutschen Lions (KDL)	Mannheim
25.-29.06.2021	Internationale Convention	Montreal, Kanada
31.07.2021	4. Lions Frauentreffen	Bad Tölz
07. - 09.10.2021	Europa Forum	Thessaloniki/Griechenland

Bitte keine Club-Veranstaltungen planen zu DV und MDV-Terminen!

Einladungen mit Anmelde-Link werden ca. 6 bis 8 Wochen vor dem Termin versandt

Details zu den digitalen Meetings erhalten Sie rechtzeitig vor den Veranstaltungen

INTERVIEW – DER 3. VG STELLT SICH VOR

Dr. Rainer Schaller, Kandidat für 3. VG 2021/2022



Johanna Hilgarth (JH): Erzähle uns doch etwas über Dich persönlich und Deinen Werdegang bei Lions

Dr. Rainer Schaller (RS): Ich bin 1952 im nördlichsten Bayern, in Helmbrechts / Landkreis Hof, geboren. Nach dem Chemie-Studium in Würzburg trat ich bei der Hoechst AG in Frankfurt / Main meine Laufbahn als Industriechemiker an. Über diverse Stationen in Führungsfunktionen in Forschung, Technik und Produktion trat ich 2018 in den Ruhestand. Meine berufliche Tätigkeit führte mich dabei zu längeren Aufenthalten nach USA, in die Türkei, in die Schweiz und in die „neuen Bundesländer“ – u.a. für die Wirtschaftsförderung als Helfer beim „Aufbau Ost“.

Seit 1983 bin ich mit meiner Frau Christine verheiratet. Wir haben zwei erwachsene Söhne und leben in Wertingen (Ldkr. Dillingen). Neben dem Einsatz für den Lions Club bin ich ehrenamtlich als Posaunist und Vorsitzender in der Stadtkapelle Gersthofen und als einer der Vizepräsidenten des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes aktiv.

(JH): Dein Werdegang bei Lions: - wie und wann bist Du Lion geworden?

RS: 1996 wurde ich vom damaligen Präsidenten des Lions Clubs Dillingen gebeten einen Vortrag über „Internationales Business“ zu halten: Dabei lernte ich die Lionsfreunde und die direkte und transparente Art der Hilfeleistungen (damals im beginnenden Kosovo-Konflikt über die Dillinger Franziskanerinnen) kennen und trat dem Lions Club 1997 bei.

- die wichtigsten Stationen/Ereignisse

RS: Ab 2000 war ich (mit kurzen Unterbrechungen) insgesamt 6 Jahre beruflich in den „neuen Bundesländern“ tätig: Das führte dazu, dass ich zunächst zum damals noch sehr jungen Lions Club Cottbus transferiert wurde. Als sich herausstellte, dass ich aber wechselnde berufliche Einsatzorte weltweit haben würde, trat ich wieder dem Lions Club Dillingen (eine zeitlang als „passives Mitglied“) bei. In dieser Zeit hospitierte ich bei längeren Aufenthalten in Brandenburg bei den Lions Clubs Brandenburg / Havel und Senftenberg. Erst nachdem ich ab 2011 absehbar und „endgültig“ beruflich in der Region Schwaben blieb, begann ich im Dillinger Club auch Ämter zu übernehmen. 2013/2014 war ich dann Präsident. Mit absehbarer Pensionierung übernahm ich 2016/17 das Amt des Sekretärs und des Activity Berichterstatters – beide Ämter begleite ich auch noch heute. 2019/20 überzeuete mich der jetzige DG-E Dr. Jürgen Korschinsky doch auch einmal eine regional übergreifende Tätigkeit zu übernehmen, was ich dann als ZCH III/1 (mit 10 Clubs) auch tat. Auch diese Tätigkeit führe ich zur Zeit noch aus, da es sich als sehr schwierig herausstellte in „Zeiten von Corona“ einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu finden.

Und jetzt zu den Zehn (mehr oder weniger ernst gemeinte) Fragen:

1. Auf was könntest Du in Deinem Leben nicht verzichten?

Auf meine Familie und meine engsten Freunde

2. Wann hat sich Deine Meinung zu einem Thema das letzte Mal so richtig geändert?

Berufsbedingt war ich sehr viel im Ausland unterwegs und entwickelte daher ein Faible für Fernreisen auch im Urlaub. Mittlerweile habe ich erkannt, dass nicht nur wegen Corona und mit Rücksicht auf den Klimawandel Urlaub im eigenen Land äußerst attraktiv ist.

3. Was bringt Dich zum Lachen?

Außer Kinderlachen hauptsächlich die Beiträge auf dem „Frankenfasching“

4. Welche 3 Dinge sind dir aktuell am wichtigsten im Leben?

Gesundheit, Freunde, Frieden

5. Welches ist das beste Buch, das du gelesen hast?

Das Paulus-Prinzip (Franz S. Berger / H. Gleissner) – Econ 1998

6. Verrate uns doch eine Schwäche von Dir!

Eine gewisse Ungeduld: Bei schnell getroffenen Entscheidungen zwar alles bedacht, aber nicht alle einbezogen zu haben.

7. Was ist wichtiger: Theorie oder Praxis?

Immer die Praxis: Die Theorie kann Anstöße für „Versuche in der Praxis“ geben, aber ohne eine Bewährung / Verifizierung in der Praxis sind Theorien nur leere Worte

8. Welcher Spruch/Sprichwort passt zu Dir?

Mein Präsidentenmotto: „Es gibt nichts Gutes außer man tut es“ (Erich Kästner)

9. Was machst Du am liebsten, wenn Du einmal nicht mit Lions beschäftigt bist?

Außer Familie, Wandern und Ausdauersport kümmere mich gerne um mein Hobby / Ehrenamt in der Blasmusik

10. Worauf freust Du Dich im Moment am Meisten?

Auf viele persönliche Begegnungen und Kulturveranstaltungen nach Corona

Vielen Dank, Rainer, für das Interview. Da die Wahl zum 3. VG bereits auf der 2. (online) DV erfolgt ist, kann ich Dir zu Deinem hervorragenden Ergebnis gratulieren (84 von 87 Stimmen).

- LEOs und Lions: ART4Charity

Der Leo-Club München-Maximilianeum hat zusammen mit dem LC München-Pullach das Projekt „**ART4Charity**“ entwickelt. Das ist ein Spendenprojekt, allerdings NEU mit der aktiven Beteiligung der Spender.

Nachfolgendes Schreiben von (P) Frank Esslinger, LC München-Pullach, gibt Ihnen einen ersten Einblick. Detaillierte Informationen über das Projekt und die Möglichkeit zur Unterstützung finden Sie unter www.art4charity.de



Seit gut einem Jahr stellt die COVID-Pandemie mit ihren Einschränkungen uns alle vor große Herausforderungen, so auch den Lions-Club München-Pullach. Wie können wir Menschen in Not, die gerade jetzt besonders auf unsere Unterstützung angewiesen sind, helfen, wenn wir uns nicht treffen dürfen? Trotz fortschreitender Impfungen wird uns die Pandemie mit ihren Einschränkungen sicher noch ein Weile beschäftigen. Deshalb müssen wir Lions neue Formen von Benefizaktionen entwickeln, die ohne Zusammentreffen von vielen Menschen stattfinden können.

Wir sind den Schritt gegangen und haben unsere erste digitale Activity gestartet! Dazu sind wir eine Kooperation mit dem Leo Club München-Maximilianeum, einem Mitglied der Lions-Jugendorganisation, eingegangen.

So rufen wir nun zu Ostern 2021 **ART4Charity** zu Gunsten des Isartaler Tisches e.V. ins Leben, ein rein digitales Spendenprojekt mit freundlicher Unterstützung des Rathauses Pullach und des Fotografen Oliver Rehbinder.

Alle Informationen finden Sie unter www.art4charity.de. Wenn Sie in Pullach wohnen, erhalten Sie in den nächsten Tagen auch Infos in Ihre Briefkästen, wie Sie gemeinsam mit uns Gutes tun können.

Es geht jedoch nicht nur um Spenden sondern, wenn Sie dazu beitragen wollen, auch um Ihre persönliche Beteiligung an einer neuartigen Aktion, bei der ein Gesamtkunstwerk positiver Botschaften entstehen wird.

Wie sie dabei sein können:

Sie schreiben Ihren Wunsch für 2021 auf und laden diesen als Foto auf www.art4charity.de bei Ihrer Spende hoch. Aus diesen guten Wünschen und dem Foto des Isartals (siehe Foto oben) wird ein Gesamtwerk positiver Botschaften gestaltet. Das Ergebnis wird am Ende des Projektes den Teilnehmern zugesendet.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir bedürftigen Menschen in unserer Region helfen! Der Spendenzweck: Isartaler Tisch e.V.



Das Spendenkonto: Lions Hilfswerk München-Pullach e.V.
IBAN DE52 7004 0041 0820 6633 00, Betreff: ART4Charity.

Informationen über unser Projekt und Ihre Möglichkeiten zur Unterstützung: www.art4charity.de.

Für den Lions-Club München-Pullach und Leo-Club München-Maximilianeum
Helene von Bibra und Renate Fiedler

- Die Kemptener Lions Clubs

Bescherung für Circus Mulan

Die vier Kemptener Lions Clubs legen zusammen. Sie bringen Futter für 30 Tiere und 5.000 Euro für die Familie Köllner

Die Corona-Pandemie hat in Deutschland bereits 80 Zirkusfamilien zur Aufgabe gezwungen und seit Wochen plagen Existenzsorgen auch die Familie Köllner mit ihrem "Circus Mulan" in Durach. Nach monatelanger Zwangspause stand der Zirkus mit seinen 30 Tieren vor dem Aus.

Jetzt kam Rettung in höchster Not: Zu Weihnachten erhielt das Ehepaar Köllner mit seinen sechs Kindern im Alter von acht bis 26 Jahren von den vier Kemptener Lions Clubs Futter für die Tiere und 5000 Euro. Bei der Übergabe flossen Freudentränen.

"Eigentlich wollten wir zu Weihnachten zeigen, was wir können", sagt Nachwuchsartist Jason Köllner, der mit seinen Geschwistern täglich an seinen Nummern feilt. Doch statt Vorstellungen im Zelt gibt es derzeit einen mehrwöchigen Lockdown.

Zusammen mit dem Allgäuer Hilfsfonds wurden Spenden gesammelt und übergeben. Doch damit ist die Familie noch nicht über den Winter, denn die laufenden Kosten sind auch bei sparsamster Haushaltsführung hoch. Die Familie lebt in vier Wohnwagen und ist immer auf Achse. "Im Januar müssen wir die Versicherungen und TÜV-Kosten begleichen", sagt Zirkuschefin Jaqueline Köllner.

Sie ist dankbar für das Winterquartier an der Duracher Umgehungsstraße. "Immer wieder kommen Familien mit Kindern vorbei und bringen uns etwas Futter", sagt Tochter Sabrina Köllner.

Sie führte die Lionsmitglieder durch die Ställe und erklärte die angespannte Lage für die 30 Tiere - darunter Kamele, Esel, Pferde, Ponys und Lamas. Für die Vierbeiner organisierten die Lions Futter für die nächsten Wochen.

"Ich bin sprachlos", sagte die Zirkusmama. Sie dankt den Lions Clubs Kempten, Kempten-Buchenberg, Kempten-Cambodunum, Kempten-Müßiggengel und den vielen Allgäuern, die helfen: "Vor einem Jahr waren wir noch 380 Zirkusfamilien in Deutschland, jetzt sind es noch 300."



Die Lions bei der „Spendenübergabe“ an den Circus Mulan

(Text: Ralf Lienert/Foto: Privat)

ALC - Pferdetherapie in Altenheimen

„Peyo“, ein in Frankreich seit Jahren sehr bekanntes Therapiepferd, brachte zwei begeisterte Reiter im Lions Club Waginger See auf den Gedanken, selbst eine solche Therapie zu versuchen. Der Start dieses Projektes unter dem Titel „Zeit für Begegnung“ mit den beiden Pferden „Pepper“ und „Justy“ in drei Alters- und Seniorenheimen im Chiemgau war ein voller Erfolg mit einem außergewöhnlich großen Presseecho. Auf Antrag unseres Distriktes 111 BS hat der Board von ALC (Alpine Lions Cooperation) auf der – virtuellen- Sitzung am 31.10.2020 entschieden, die Pferdetherapie des LC Waginger See auf der Grundlage einer sehr exakten Kalkulation mit 20.000 Euro zu unterstützen, sodaß die Fortführung dieses interessanten und nachweisbar effektiven Projektes für die nächsten drei Jahre gesichert ist.

Für diese Zeit sind jeweils 12 Veranstaltungen pro Jahr vorgesehen. Aufgrund der Covid-19 Pandemie mußte der Start leider um ein Jahr verschoben werden. Da die Bewohner der Heime inzwischen jedoch nahezu vollständig geimpft sind und nicht mehr angesteckt werden können, soll das Projekt im Juni 2021 unter Beachtung der üblichen Schutzmaßnahmen fortgeführt werden.

Ferner ist im Einklang mit den überregionalen und internationalen Zielen von ALC geplant, auch in Südtirol (Raum Bozen) und Slowenien (Raum Maribor) in Zusammenarbeit mit dortigen Pferdeställen, zu denen bereits freundschaftliche Beziehungen bestehen, vergleichbare Therapiebesuche in Alten- und Seniorenheimen durchzuführen.

Da das Projekt sowohl sehr personal- als auch kostenintensiv ist, haben sich die umliegenden Lions Clubs Traunstein, Bad Reichenhall, Freilassing und Chieming Via Julia zur Mitarbeit und Unterstützung bereit erklärt, sodaß diese Pferdetherapie einer Zonenaktivität nahekommmt.



**Erstkontakte zwischen
Senioren und Pferden**

„Pferde haben ein sehr feines Gespür für die psychische Situation von Menschen, mit denen sie in Kontakt treten“ so die Projektleiterin Lionsfreundin Yuriko Gerullis vom Waginger See.

Die „tiergestützte Therapie“ ist heute wissenschaftlich anerkannt. Die direkte Begegnung zwischen Mensch und Pferd ermöglicht insbesondere Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen einzigartige Erlebnisse, bietet Abwechslung vom Alltag und ermöglicht neue Kraft zu schöpfen. Insbesondere



Insbesondere Demenzkranken kann zu mehr Lebensqualität und Wohlbefinden verholfen werden. Die bisherigen Erfahrungen mit tiergestützter Therapie haben gezeigt, daß es dabei häufig zu einer Besserung depressiver Verstimmungen, zu einer Linderung von Unruhezuständen und einer besseren Ansprechbarkeit kommt.

Besuch am Krankenbett

Besucht werden sollen vorwiegend Altenheime und Institutionen, in denen Menschen leben, die pflegebedürftig sind oder wenig sozialen Kontakt haben. Diese Besuchstherapie wird auch bei Senioren mit fortgeschrittener Demenz, die mit der Außenwelt nur noch sehr eingeschränkt in Kontakt treten, erfolgreich angewandt. Die Bewohner nehmen mit den Tieren Kontakt auf, lassen sich streicheln und wirken häufig nur durch ihre bloße Präsenz. Schon allein das Betrachten der Tiere ist in der Lage, bei kranken, aber auch gesunden Menschen die Stimmung und das Wohlbefinden zu verbessern. Dadurch besteht nachweisbar die große Chance, mit relativ einfachen Mitteln wesentliche Bestandteile des Erlebens nachhaltig zu fördern.

Der konkrete Ablauf des Wager Projektes sieht so aus, daß zunächst in einem Erstkontakt mit der Einrichtung die Organisation des Pferdeeinsatzes besprochen wird. Die **Besuche in den Heimen** selbst werden in der Regel mit zwei Pferden durchgeführt. Diese



werden üblicherweise von drei Personen begleitet, die auch den Transport übernehmen. Zwei davon betreuen die Pferde und überwachen den direkten Kontakt zwischen Mensch und Pferd. Diese - zunächst- zwei Mitglieder des LC Wager See, selbst erfahrene Reiter, sind für den Umgang mit Pferden sowohl tierorientiert als auch sozialpädagogisch qualifiziert und ausgebildet. Auch die eingesetzten Pferde sind für den Umgang mit – auch körperlich und geistig behinderten - Menschen ausgebildet und werden laufend dafür trainiert. Die Pferde tragen keine Hufeisen, damit sie, vor allem im Winter, auch in die Räume gehen können.

Die dritte Person ist für Handreichungen und Unterstützung in besonderen Situationen zuständig. Die Veranstaltungen werden zusätzlich von Mitarbeitern der Einrichtung begleitet.



Es wäre schön, wenn dieses interessante und dankbare Projekt ein Vorbild und gewissermaßen der Prototyp für weitere Pferdetherapien bei uns in Bayern, aber auch im gesamten Multidistrikt Deutschland wird. Alle „Lions Reiter“ sind hiermit aufgerufen, darüber nachzudenken.

PDG Prof. Dr. Klaus Letzgus
1. Vizepräsident von ALC
(Fotos: Privat)

Diabetes - Lions Kongress befördert Know-How zur Diabetes-Prävention

Am 20.03.2021 fand der 1. Diabetes-Prävention Online-Kongress des Lions Distriktes Bayern-Süd unter Leitung von Professor Dr. med. Helene von Bibra mit renommierten Referenten statt, denen es in hervorragender Weise gelungen ist, die zahlreichen Teilnehmer*innen auf den neuesten Stand der Diabetesprävention zu bringen – einem vom LCI 2017 ernannten Fokus lionistischer Aktivitäten.

Warum ist das überhaupt wichtig?

Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie ist das Lions-Schwerpunktthema „Diabetes – aufklären, früherkennen, vorbeugen und gegensteuern“ zur Stärkung der Gesundheit besonders vonnöten.

Bekanntlich sind die wichtigsten Risiken für Diabetes Übergewicht und Bewegungsmangel. Doch die zunehmend häufigen Lock down Monate bedeuten für viele Menschen den Verlust vom täglichen Weg zur Arbeit, vom Besuch des Fitnessstudios oder anderen Sportmöglichkeiten. Des Weiteren führt die verhängte soziale Isolation zum Verlust von gemeinschaftlichem, geordneten Essverhalten. Das befördert Naschen und Snacks und damit direkt eine Gewichtszunahme. So führen Verbote und Frust zu noch mehr Übergewicht und Bewegungsmangel, d.h. Risiko für Diabetes. Das wird uns die nächsten Jahre fatal zu schaffen machen, dies um so mehr, als wir ohnehin schon vor Corona in Deutschland die europaweit höchste Zuwachsrate an Diabetes hatten.

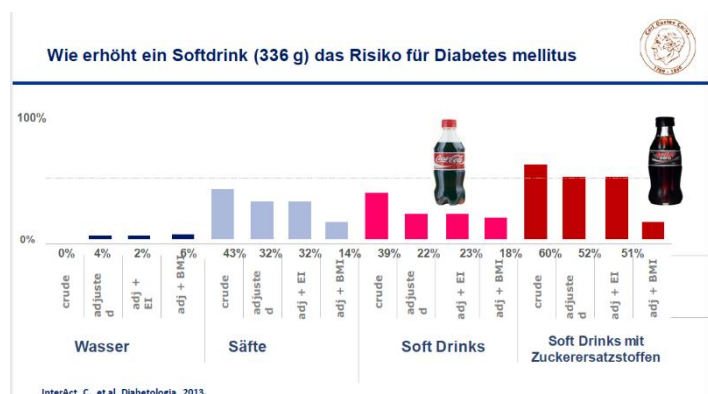
Was waren wichtige Themen auf dem Kongress?

Auf dem Kongress haben die Wissenschaftler konkret und überzeugend dargelegt, dass Lebensstilmaßnahmen äußerst effektiv zur Vermeidung der „Zuckererkrankung“ und der häufigsten Herz-Kreislauferkrankungen beitragen, mindestens ebenso viel wie Medikamente. Sie haben berichtet, welche bisher traditionell geäußerten Ernährungsempfehlungen durch aktuellere Forschung geändert worden sind – das betrifft besonders die Beurteilung von Fetten und Zuckern/Kohlenhydraten, mit nunmehr fast gegenteiligen Empfehlungen im Vergleich zu einigen alten. Von den Vortragenden wurde jeweils innerhalb ihres eigenen Themas erläutert, in welchen gebräuchlichen Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten direkte Gefährdungen für den Stoffwechsel stecken. Folgerichtig ergeben sich so wirksame und machbare Ansatzpunkte zu Veränderungen im Ess- und im Bewegungsverhalten für jeden Einzelnen.

Genau das war ein wesentliches Anliegen bei der Kongressgestaltung, dass gerade diejenigen aktuellen Forschungsergebnisse bekannt gemacht werden, die direkte Anwendung für eine positive Gestaltung des Alltags zugunsten von mehr Gesundheit beinhalten, die also von jedem Einzelnen ohne Medikamente oder operative Eingriffe umsetzbar sind.

Was also ist neues Wissen und durchaus im privaten Alltag umsetzbar?

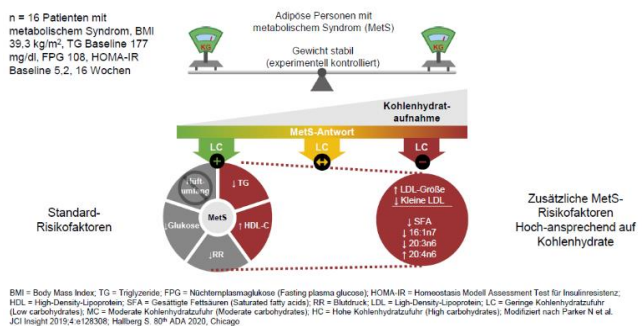
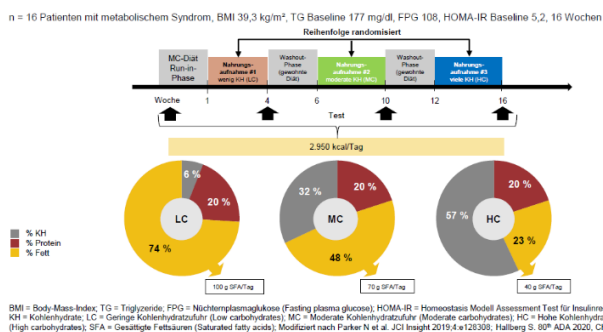
Prof. P. Schwarz berichtete über die Bedeutung von Bewegung. 10.000 Schritte am Tag ab dem 25. Lebensjahr verhindern nahezu jede chronische Erkrankung. Egal, ob man Fahrrad fährt, den Garten umgräbt, die Wohnung putzt, spazieren geht oder ausgiebig tanzt – jede aktive Minute zählt. Es gibt jedoch auch sog. „Nicht-Responder“ für körperliche Aktivität. Die sind gekennzeichnet durch eine veränderte Darmflora. Dies Mikrobiom hängt vom Darminhalt ab, also von der Ernährung. Die veränderte zusammen-gesetzte Darmflora verursacht dann den vermehrten Aufbau von schädigenden Stoffen, die über die Darmwand ins Blut gelangen und das Diabetesrisiko erhöhen. Hier sind besonders die unguten Auswirkungen von Softdrinks zu nennen, und darunter ganz besonders der sog. „zuckerfreien“ Drinks mit Zuckerersatzstoffen (siehe Abbildung 1).



Hilfreich für ein Selbstmanagement zugunsten eines gesünderen Lebensstiles können nun digitale Systeme (z.B. Messsysteme, Apps, Telemedizin) sein. In diesem Sinne wurden zwei von den gesetzlichen Krankenkassen zur Diabetes Prävention zugelassene und zertifizierte digitale Systeme vorgestellt: „Videa bewegt“ (<https://videabewegt.de>) eine App mit Motivation zu körperlicher Aktivität durch Video Coaching und den ebenfalls 8-wöchigen online-Kurs „MindCarb Ernährungsprogramm“ (www.mindcarb.de) mit seinen vielen Rezepten in jeweils drei Stufen personalisiert für das individuell gesteckte Gesundheitsziel.

PD. Dr. Füchtenbusch betonte, dass bei Diskussionen über das „gesündeste Essen“ immer klar sein sollte, über was genau man redet. Statements, wie „die bösen Kohlenhydrate“ oder „die bösen Fette“, helfen nicht weiter, denn bei beiden Makronährstoffen gibt es gesunde und ungesunde Vertreter. Hingegen sind definitiv empfehlenswert: „Mediterrane“ Ernährungs-Stile mit hochwertigen und frischen Produkten, d.h. auch mit Kohlenhydrat-Beschränkung (siehe Abbildung2).

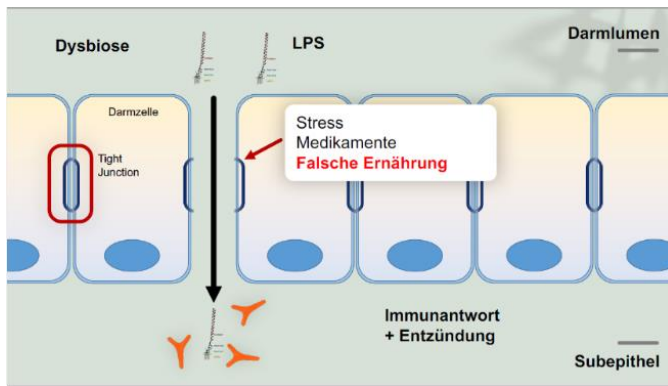
Kohlenhydrat-Restriktion verbessert das metabolische Syndrom unabhängig von einer Gewichtsveränderung



Der übermäßige Konsum von hoch-verarbeiteten Lebensmitteln kann zu einer erheblichen Gewichtszunahme führen. Insofern ist es medizinisch tragisch, dass es in sozial armen Vierteln, wie z.B. in Mexiko City, keine Lebensmittelläden mit Frischwaren, sondern nur noch mit Fertigprodukten, gibt.

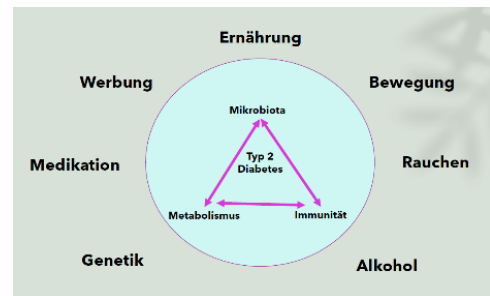
Prof. Dr. J. Beckers widmet sich mit seinen Forschungsergebnissen zur Epigenetik einem besonders zukunftsorientierten Thema. Offensichtlich kann die derzeitige Pandemie von Übergewicht und Diabetes nicht durch Mutationen der insgesamt 120 verschiedenen für das Diabetesrisiko zuständigen Gene verursacht sein. Hierzu haben vielmehr krass veränderte Umweltfaktoren beigetragen - Bewegungsarmut, Fertigessen, leicht verfügbares, energiedichtes Essen - und das innerhalb weniger Jahrzehnte, durchaus zu familiärer Häufung von Übergewicht und Diabetes. führend. Gibt es also eine Vererbung erworbener Eigenschaften im Umgang mit diesen neuen Umweltbedingungen - das wäre dann epigenetische Vererbung? In einem ausgeklügelten Mausmodell ist der Nachweis solcher epigenetischen Vererbung gelungen - hier also ausgelöst durch zur Verfettung führendes Futter bei Vater oder Mutter Maus. Die elterliche Kostform führt zu messbaren Veränderungen innerhalb von Eizellen und Sperma und zu veränderter Genaktivität. Die hoffnungsvolle Botschaft dabei heißt dann jedoch auch, dass wir durch gesünderes Essverhalten unsere Kinder vor solch epigenetischen Veränderungen bewahren können - wobei derzeit noch enormer Forschungsbedarf zur genaueren Abklärung der ausschlaggebenden Faktoren besteht.

Auch **Prof. A. Schwirtz** berichtete aus einem ebenfalls sehr jungen Forschungsgebiet, dem Mikrobiom, also der Darmflora. Seine erste überraschende Botschaft: der Mensch ist ein Metaorganismus als Wirt im Zusammenleben mit vielen prokaryoten Arten, mit insgesamt 10 mal so vielen Zellen, wie im menschlichen Körper vorhanden. Ungesunde Ernährung schränkt die Vielfalt der bakteriellen Besiedlung im Darmtrakt ein und fördert Mikroorganismen, die z.B. aus dem vorhandenen Darminhalt dann noch mehr Energie liefern (z.B. das hungerfördernde Acetat) oder mit Endotoxinen Übergewicht und Insulinresistenz triggern. Aktuell wird die Entstehung von chronischen Krankheiten wie Diabetes,



Adipositas, Arteriosklerose mit der sog. silent inflammation in Verbindung gebracht, d.h. niedrig-gradigen Entzündungsvorgängen auf der Grundlage eines „leaky gut“ d.h. durchlässigeren Darmwand (Abbildung 3). Hier bildet die innerste Zellschicht der Darmwand also nicht mehr eine undurchdringliche Barriere z.B. für von Darmbakterien produzierte schädliche Lipopolysaccharide (LPS). Diese LPS lösen über

Immunantworten eine silent inflammation aus, was letztendlich zu Fettleber, Adipositas, Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen führen kann. So entwickelt sich Diabetes im engen Zusammenwirken von Stoffwechsel, Immunität und Mikrobiom (Abbildung 4). Letzteres wird geschädigt z.B. durch Zuckerersatzstoffe, Fruktose, spezielle Medikamente, am bekanntesten sind hierbei Antibiotika – da gibt es noch viel Aufklärungs- und Forschungsbedarf. Gesundere Kost basiert auf einer modifizierten Ernährungs-Pyramide mit sehr breiter Basis aus naturbelassenen pflanzlichen Lebensmitteln, zusammen mit der Empfehlung zu mehr Bewegung und zum Vermeiden von prozessierten Lebensmitteln.



Prof. H. von Bibra betonte, dass effektive Prävention von Diabetes beeinflussbare Risikofaktoren braucht: 80 % des Diabetes Risikos liegt in Insulinresistenz mit ihren hohen Insulinspiegeln. Die sind als Stoffwechselreaktion prinzipiell umkehrbar und vermeidbar. Als häufigste Folge von Übergewicht einerseits und andererseits Trigger von Diabetes haben sie also wertvolles Potential zur Diabetes Prävention vermittelt geeigneterer Ernährung.

Da das Ansteigen des Insulinspiegels im Blut 1. von der Menge und 2. von der Art der verschluckten Zucker/Kohlenhydrate abhängt, besteht die ernährungstechnische Lösung in 1. Kohlenhydrat-Reduktion um 30 – 50% und dazu 2. Auswahl von Sorten mit niedriger glykämischer Last. Letztere besagt, dass einige Vollkornbrote/-produkte nach dem Essen hohe Insulinspiegel, z.T. ähnlich wie hoch-verarbeitete Weißmehlprodukte bewirken und deshalb bei Insulinresistenz doch gefährlich sind. Während unsere Zuwachsrate für Diabetes europaweit die höchste ist, ist der Gemüseverzehr bei deutschen Männern der niedrigste, (siehe Abbildung 5) und nur wenig besser bei den Frauen.

Gemüse mit seinen vielen gesunden Bestandteilen und Ballaststoffen gehört in viel größeren Mengen

schonend gegart oder auch mal roh auf die Teller, zumindest als Volumenersatz für das Weniger an Sättigungsbeilagen/Kohlenhydraten.



Diabetes Präventionsansatz Insulinresistenz - einfach, kostengünstig und in kurzer Zeit wirksam:

- Vermeidung hoher Insulinspiegel durch das Essen:
weniger Kohlenhydrate, viel mehr frisches Gemüse, mehr gesunde Fette
- Verbrauch der aufgenommenen Energie aus Kohlenhydraten:
mehr Bewegung im Alltag, mehr sportliche Aktivität.

Warum hat dieses Know How Relevanz für Lions?

Mit dem Kongress wurden gezielt sowohl Ärzte wie auch – wegen ihres Potentials als Multiplikatoren – Lions angesprochen, um diesem wichtigen Thema zukünftig mehr Schubkraft zu verleihen – denn die Veranstalterin Prof. Dr. Helene von Bibra sieht für beide ein sehr effizientes Aktionsfeld auch außerhalb von Klinik und Praxis. Das Ziel Diabetes Vorbeugung muss direkt bei den inzwischen mehrheitlich gefährdeten Bundesbürgern ankommen, also auf regionaler oder beruflicher Ebene kommuniziert und vertreten werden. Da hat eine NGO wie Lions mit bundesweit über 1.500 Clubs ein vielversprechendes Potential und zwar quer über alle Altersstufen. Die wesentlichen Informationen und Alltagsempfehlungen – konform mit den aktuellen Kongress Ergebnissen - stehen im Flyer vom Distrikt BS und sind für jedermann über Lions Mitglieder erhältlich. Jüngst sind diese Informationen auch als offizieller Flyer von Lions Deutschland herausgegeben worden.

 Gesund Leben mit Genuss  Lions helfen Diabetes vermeiden Lions Deutschland Distrikt 111 Bayern-Süd	➤ Risiko (er-)kennen Fast 8 Mio. Deutsche haben den vermeidbaren Diabetes Typ 2 – Tendenz steigend trotz unseres ausgezeichneten aber wirtschaftlich orientierten Gesundheitssystems. Das heißt für die Betroffenen viel Leid und ein vielfaches Risiko für ➤ Herzinfarkt ➤ Blindheit ➤ Nierenversagen ➤ Amputation u. a. m. Gefährdet für Diabetes ○ sind Menschen mit Bauch-betonter Figur (mehr als 50% Deutsche) ○ zu wenig Bewegung, ○ Diabetes bei (Groß-)Eltern ○ nach Schwangerschafts-Diabetes ○ sehr viel Stress / Schlafmangel. Aber: Gefährdung und Frühstadien von Diabetes sind keine Einbahnstraße!	➤ vorbeugend aufklären Wir Lions wollen jetzt helfen und bieten effektive Prävention an für alle, die Diabetes vorbeugen bzw. Komplikationen vermeiden wollen. ➤ Mit dem Selbsttest das Risiko für Diabetes und Insulinresistenz erkennen (nach FINDRISK) www.mindcarb.de ➤ Aufklären, ○ was ungesundes Essen im Stoffwechsel auslöst, ○ zu welchen Krankheiten das führen kann, ○ wie das zu vermeiden ist, zum Beispiel: Zucker ist ungesund! Auch die Stärke in Getreide- und Vollkornprodukten und in Sättigungsbeilagen wird im Körper zu Zucker umgebaut. Aber: Gemüse / Salat enthalten viel Gesundes, z.B. Ballaststoffe, Vitamine.	➤ mit Ernährung gegensteuern Was soll ich essen / trinken? Auf den Teller:  ■ viel Gemüse, Salat, Pilze, Obst, mehr gesundes Oliven-, Rapsöl ■ Eier, Milch(-produkte), Hülsenfrüchte, Soja, Fisch, Fleisch ■ sparsam Vollkornbrot, Haferflocken, Kartoffeln, Nudeln, Reis, Teigwaren 3 Hauptmahlzeiten; möglichst wenig zwischendurch essen Vermeiden: z.B. Schokoriegel, Vollmilchschokolade, Chips, Softdrinks, Limo, Fruchtsaft Trinken: Wasser, Tee, Kaffee	➤ mit Bewegung gegensteuern Häufiger Bewegung in den Alltag einbauen z.B. häufig von der PC-Arbeit aufstehen, beim Telefonieren herumgehen, zur Arbeit radeln, zum Einkaufen gehen, Treppen steigen, Hometrainer und Hanteln beim Fernsehen nutzen.  Lieblingssport/Walking/Joggen entsprechend Alter und Gesundheit mit kleinen Schritten steigern (Trainer/Arzt fragen) Ausdauertraining ca. 2 bis max. 5 mal pro Woche 30-45 Min. lang. Krafttraining 2 mal pro Woche mit 5-10 Übungen je 10 Set beginnen. Tipp: gute Ausrüstung/Schuhe, mit Freunden verabreden, Fitness-center in der Nähe nutzen.	Medizinisch fundierte Informationen Magazin LION Okt. & Nov. 2017, März & Nov. 2018, März 2019 www.lions.de/web/111bs/diabetes www.mindcarb.de  MindCarb Rezepte www.lions.de/web/111bs/gesunde-ernaehrung#page-3 Alles über Lions und Diabetes: Homepage Lions Distrikt Bayern-Süd www.lions.de/web/111bs Kabinettsbeauftragte „Diabetes“ Distrikt Bayern-Süd Prof. Dr. med. Helene von Bibra E-Mail: Helene.vonBibra@lions-bayern-sued.de (L1105 n.V.) Medizinische Kassen IDAN DC19 7013 0800 1000 0350 74 Schriftl. Diabetes
---	---	---	--	--	--

Diabetes Prävention geht die Menschen in der Bevölkerung direkt an - der Einzelne, auch unter uns Lions, muss merken: „Das betrifft ja mich! Oh je, mit meinem Bauch bin sogar ich schon gefährdet! Siehe da, vorbeugen, das kann bzw. muss ich einfach selbst tun. Das ist ja gar nicht so schwer und kostet kein Geld.“ Diese zentrale Botschaft wurde sehr klar in seiner Eröffnungsansprache vom Governor unseres Distriktes Bayern-Süd, Gerald Kreuvel, formuliert.

**Also packen wir's an, das Wissen ist nun vorhanden, der Weg ist klar.
Wir Lions helfen uns und anderen.**

KDIA Prof. Dr. med. Helene von Bibra

SOBY - Winterspiele 2023 in Bad Tölz

Die Mitglieder des LC Bad Tölz freuen sich „unbandig“, dass sich Special Olympics für Bad Tölz als Austragungsort der Special Olympics Winterspiele Bayern 2023 entschieden hat und können es kaum erwarten, die Athletinnen und Athleten sowie die Offiziellen und Gäste im schönen Bad Tölz begrüßen zu dürfen!

Pressemitteilung

**Special
Olympics
Bayern**



Bad Tölz wird Gastgeber der Special Olympics Winterspiele Bayern 2023

Die Special Olympics Winterspiele Bayern 2023 finden in Bad Tölz statt. Das Präsidium von Special Olympics Bayern vergab die bayerischen Winterspiele für Menschen mit geistiger Behinderung an die Kurstadt an der Isar. Bad Tölz überzeugte die Entscheider von Special Olympics Bayern (SOBY) mit einer aussagekräftigen Bewerbung und einem schlüssigen Sport- und Veranstaltungsstättenkonzept.

Dr. Ingo Mehner, Erster Bürgermeister Bad Tölz: „Die Special Olympics Winterspiele 2023 passen hervorragend zu Bad Tölz als Sportstadt und als soziale Stadt. Wir freuen uns, hier Menschen zu einem Fest der Begeisterung und des sportlichen Wettkampfes zusammenzubringen, bunt, vielfältig, weltoffen und fröhlich. Wir bedanken uns für die Entscheidung und freuen uns darauf, dass es losgeht.“

Erwin Horak, Präsident von SOBY: „Wir sind sehr zufrieden, mit Bad Tölz bereits jetzt den Gastgeber unserer Winterspiele 2023 vorstellen zu dürfen. Die Stadt hat uns von den ersten Gesprächen, über die Bewerbung bis hin zu den letzten Abstimmungen vor der Entscheidung voll und ganz überzeugt. Wir sind uns sicher, dass Bad Tölz 2023 eine abwechslungsreiche, bunte und inklusive Wintersportveranstaltung erleben wird und viele fröhliche Athletinnen und Athleten willkommen heißen darf, die schon heute auf die Winterspiele hinfiebern.“

Bei den Special Olympics Winterspielen Bayern 2023 Bad Tölz werden bis zu 700 Athletinnen und Athleten und rund 1.300 Gesamteilnehmende erwartet. An vier Veranstaltungstagen finden Wettbewerbe in 10 Sportarten und ein buntes Rahmenprogramm mit vielfältigen Mitmach- und Begegnungsangeboten statt. Weitere Highlights der Winterspiele sind die Eröffnungs- und Abschlussfeier sowie die Athleten- und Helferdisko.

Die Bewerbung der Stadt Bad Tölz für die Winterspiele 2023 geht auch auf eine Initiative des Lions Clubs Bad Tölz zurück, dessen Mitglieder sich schon seit Jahren aktiv bei SOBY engagieren. Der Lions Distrikt 111-Bayern-Süd ist offizieller Unterstützer von Special Olympics Bayern.

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Bad Tölz/München, 7. Mai 2021

Ansprechpartner SOBY: Sebastian Stuhlinger
Tel.: +49 (0) 89 - 1570 2307
Email: presse@specialolympics-bayern.de

Special Olympics Deutschland in Bayern e.V. • Georg-Brauchle-Ring 93 • 80992 München • Tel.: +49 (0)89 / 1570 2305
info@specialolympics-bayern.de • www.specialolympics.de/bayern

Stadtparkasse München • BIC: SSKMDEMXXX • IBAN: DE85 7015 0000 1003 9205 09



Zu Ihrer Information:

Special Olympics (SO) ist die weltweite größte, vom IOC offiziell anerkannte, Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Derzeit ist Special Olympics mit 5,5 Mio. Athleten in 190 Ländern der Welt vertreten. SO wurde 1968 von der Familie Kennedy-Shriver ins Leben gerufen und ist seit 1991 in Deutschland aktiv.

Seit April 2004 gibt es den Bayerischen Landesverband. Derzeit werden von Special Olympics Bayern (SOBY) rund 270 Einrichtungen der Behindertenhilfe (Schulen, Werkstätten, Wohnheime) aber auch Sportvereine und Einzelpersonen als Mitglieder betreut.

Auftrag und Ziel:

Das Ziel von Special Olympics ist es, Menschen mit geistiger Behinderung durch den Sport zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und letztlich zu mehr Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen. SOD und seine Landesverbände verstehen sich als Inklusionsbewegung. SOBY verschafft Kindern und Erwachsenen mit geistiger Behinderung durch ganzjähriges, regelmäßiges Sporttraining und durch Wettbewerbe in einer Vielzahl von Sportarten Zugangs- und Wahlmöglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Menschen mit geistiger Behinderung können aus diesem Angebot selbstbestimmt nach eigenen Interessen, Bedürfnissen und Wünschen auswählen. Dies reicht von speziellen sportlichen Angeboten über die Teilnahme an Wettbewerben, dem Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® - Gesunde Athleten, Seminar- und Bildungsangeboten bis hin zur regulären Mitgliedschaft in Vereinen, Ligen und Mannschaften des organisierten Sports.

Unterstützt wird der Verein von den Botschaftern:

S.k.H. Leopold Prinz von Bayern, Klaus Wolfermann (Speerwurf-Olympiasieger), Alois Glück (Bayr. Landtagspräsident a.D.), Christian Neureuther (ehem. Skirennläufer), Tobias Angerer (ehem. Skilangläufer), Werner Rabe (ehem. BR-Sportchef) und Miriam Neureuther (Biathletin).

TK 8.19.5.2021

Tölz richtet 2023 die Winterspiele aus

Zuschlag für Special Olympics Bayern – Mehner: „Bieten perfekte Kombination“

VON CHRISTOPH SCHNITZER

Bad Tölz – Im Juli 2022 steht für Bürgermeister Ingo Mehner der etwas andere Termin an: Da finden nämlich in Regensburg die Special Olympics Sommer-Länderspiele statt. Am Ende der Spiele wird traditionsgemäß die Fahne an den nächsten Ausrichter der Spiele übergeben. Und das ist Bad Tölz. Wie einer Pressemitteilung der Special Olympics Bayern (SOBY) zu entnehmen ist, wurde die Isarstadt mit der Ausrichtung der Winterspiele im Jahr 2023 betraut und ist Nachfolger von Reit im Winkl (2019).

„Teilnehmer sind so begeistert: Da geht das Herz auf“

Bis zu 700 Sportler und Sportlerinnen mit geistiger Behinderung und rund 1300 Gesamtteilnehmende werden in Tölz erwartet, um in zehn Sportarten (etwa Skifahren, Langlauf, Eisstock, Klettern, Schneeschuhlauf) ihr Bestes zu geben. Ein buntes Rahmenprogramm soll die viertägigen Spiele abrunden. Eröffnungs- und Abschlussfeier sind wie beim großen Bruder, der Olympiade, Höhepunkte.



Auch der Schneeschuhlauf ist eine der Disziplinen bei den Special Olympics Winterspielen.

„Es gibt viele gute und wichtige Projekte, aber das ist schon extra-gut“, freut sich Constanze Elger, Vorsitzende des Lions Club Bad Tölz. Der hat die Bewerbung der Stadt im vergangenen Herbst angeregt. Elger wirbt jetzt schon um Unterstützung und für viele Besucher. „Wenn man gesehen hat, mit welchem Enthusiasmus und Begeisterung die Teilnehmer dabei sind, da geht einem

wirklich das Herz auf.“ Für die Lions-Vorsitzende sind die Special Olympics deshalb wichtiger als eine Olympiade. Was hat das SOBY-Präsident um von Tölz überzeugt? Ende März waren zwei Vertreter in Tölz und besichtigten die Sportstätten auf der Flinthöhe sowie mögliche Langlaufloipen in Ellbach und Skisport am Brauneck. Tölz habe, schreibt SOBY-Projektleiter Sebastian Stuhlinger, „mit ei-

ner aussagekräftigen Bewerbung und einem schlüssigen Sport- und Veranstaltungskonzept überzeugt“. Und So-by-Präsident Erwin Horak ist schon zwei Jahre vor den Winterspielen im Isarwinkel sicher, dass „Tölz 2023 eine abwechslungsreiche, bunte und inklusive Wintersportveranstaltung erleben wird. Viele fröhliche Athletinnen und Athleten fieberten schon auf diese Winterspiele hin.“

Das hört der Tölzer Bürgermeister Ingo Mehner gerne. Der überzeugt ist, dass Bad Tölz „die perfekte Kombination anbietet“. Man habe fast alle Sportstätten vor Ort. Die Stadt besitzt als Sitz der Kreisvereinigung der Lebenshilfe nicht nur eine lange Tradition in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Es bestünden auch die nötigen Strukturen und Erfahrungen. Für den Bürgermeister pas-

sen die Special Olympics Winterspiele auch in sein ganz persönliches Wunschbild vom künftigen Bad Tölz. Eine Stadt, in der Spiel, Sport und Bewegung generationenübergreifend zum Thema wird.

Im Juni wird der exakte Termin festgelegt

„Mich freut der Zuschlag“, sagt die Tölzer Kurdirektorin Brita Hohenreiter, die trotz Überstundenabbau zuhause gerne Rückmeldung zur gelungenen Bewerbung gibt. Ihr Haus habe sich wirklich viel Arbeit mit der Bewerbung gemacht. Die hatte zuvor in sein er November-Sitzung auch der Tölzer Stadtrat begrüßt und auch die möglichen Ausgaben in Höhe von 50 000 bis 60 000 Euro abgesegnet.

Wie geht es jetzt weiter? Schon im kommenden Juni kommen die SOBY-Vertreter nach Bad Tölz, um zum Beispiel über die Rahmenbedingungen im Detail zu sprechen, berichtet Brita Hohenreiter. Bei dem Treffen soll dann auch der exakte Termin der Winterspiele in 2023 diskutiert werden. Der steht bisher noch nicht fest.

Umwelt – Klimaneutrale Lions Clubs

Nachhaltigkeit des lionistischen Handelns allgemein



Die Verpflichtung zum nachhaltigen Handeln für Lions ergibt sich aus der Verantwortung, positiv zur gesellschaftlichen Entwicklung beizutragen.

Der bestmögliche Einsatz von Ressourcen schafft jetzt und in Zukunft für die Gesellschaft die Voraussetzungen für ein bestmögliches Lebensumfeld und ein ausgewogenes soziales Gesellschaftsgefüge. Dies steht in völligem Einklang mit der gesellschaftlichen Verantwortung von Lions, zu der wir nach unseren Zielen und ethischen Grundsätzen verpflichtet sind:

Definition Nachhaltigkeit bei Lions:

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir ein Handlungsprinzip, das ökonomische, ökologische und soziale Aspekte gleichgewichtig einbezieht.

Übertragen auf die Lions-Organisation bedeutet dies, dass die Lions in ihre persönliche Haltung, die Club-Activitys und die Gestaltung des Clublebens ökonomische, ökologische und soziale Aspekte einfließen lassen sollten. Im Unternehmen wird Nachhaltigkeit mit Corporate Social Responsibility gleichgesetzt.

Ökonomie – wirtschaftliche Verantwortung

Die ökonomische Verantwortung beinhaltet die Umsetzung des Wirtschaftlichkeitsprinzips.

Bei jeglicher Handlung, die mit einem Einsatz an Ressourcen (Güter, Arbeitskraft, Geldmittel, etc.) verbunden ist und auf ein definiertes Ergebnis abzielt, ist diejenige Handlungsalternative mit dem geringsten Ressourcenverbrauch (Input) auszuwählen.

Ökologie – ökologische Verantwortung

Der ökologische Aspekt erfordert ebenfalls die Umsetzung eines Minimierungsansatzes in Bezug auf die Umweltnutzung.

Bei jeglicher Handlung, die mit Umweltverbrauch einhergeht, ist die Handlungsalternative zu wählen, die die geringste Inanspruchnahme der Umwelt im Sinne einer Umweltbelastung oder Umweltschädigung beinhaltet. Optimierung des Input-Output-Verhältnisses. Bei dem Umweltverbrauch ist zwischen regenerierbaren und nicht regenerierbaren Umweltressourcen zu differenzieren.

Soziales – gesellschaftliche Verantwortung

Der soziale, besser gesellschaftliche Aspekt beschäftigt sich mit der Ressource Mensch sowie dessen Rechten und beinhaltet die Pflege der Beziehung zu externen Anspruchsgruppen aus dem direkten Umfeld der Clubs.

Die Lions werden einer gesellschaftlichen Verantwortung bzgl. ihrer persönlichen Haltung, der Gestaltung des Clublebens und ihrer Club-Activitys dann gerecht, wenn sie soziale Aspekte wie Chancengerechtigkeit, die Förderung von Vielfalt, Bekämpfung sozialer Not, sozialen Ausgleich und sozialer Sicherheit in ihrem bürgerschaftlichen Engagement berücksichtigen.

Ziel

Den Gedanken der Nachhaltigkeit bei den Lions zu fördern und die Clubs dafür zu gewinnen Nachhaltigkeit bewusst umzusetzen.

Das gilt für die persönliche Haltung der Lions, für die Gestaltung des Clublebens und für die Bewertung und Auswahl von Activitys. Es gilt für alle Organisationen bei Lions.

KUN Michael Piesbergen



Lions Deutschland

So werden Sie „klimafreundlicher Club“!

Kompensieren Sie Ihre Club-Aktivitäten durch eine Spende für unser Lions-Klimaschutzprojekt „Effiziente Kochöfen in Westbengalen“. Sie erhalten dafür ein Banner für Ihre Website oder Printprodukte.

Bei einer Spende von 310, 620 oder 930 Euro gibt es für Lions Clubs das Banner mit einem bis zu drei „Blättern“, bei Leo Clubs bereits für die je halbe Summe.



1 Entscheidung

Wie viel will Ihr Club spenden?

- 310 € Euro pro Lions Club oder 155 € pro Leo Club (ein Pflänzchen)
- 620 € bzw. 310 € (zwei Pflänzchen)
- 930 € bzw. 465 € (drei Pflänzchen)

2 Bürokratie (wir arbeiten daran...)

- Spende über den Betrag Ihrer Wahl auf das Spendenkonto für unser Klimaschutzprojekt „Effiziente Kochöfen für Westbengalen“ überweisen.
- E-Mail mit Betreff **„klimafreundlicher Club“** an Carola Lindner, stiftung@lions.de (Geschäftstelle Wiesbaden) mit folgenden Infos:
 - Wir haben **Betrag X** am **Datum Y** überwiesen!
 - An diese **E-MAIL Adresse** soll das Label verschickt werden
 - An diesen **Namen** unter folgender **Postadresse** soll die Spendenquittung verschickt werden



3 Glückwunsch!

Sie sind ein klimafreundlicher Lions oder Leo Club!

Weil Dank der lückenlosen Angaben alles reibungslos abgewickelt wird, erhalten Sie das Web-Banner kurzfristig per Mail und können es auf Ihrer Club-Website einbinden!

SPENDENKONTO:

Stiftung der Deutschen Lions
Frankfurter Volksbank
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFVBDEFF

Verwendungszweck: **KLIMAFREUNDLICHER CLUB**

oder mit wenigen Klicks online:
<https://www.lions-stiftung.de/spenden>



Vermeiden, verringern, kompensieren!

Kohlendioxid (CO₂) entsteht bei nahezu allen Verbrennungsprozessen. Es wirkt als Treibhausgas und ist einer der Treiber der globalen Erwärmung. Insbesondere beim Fliegen entstehen hohe Mengen an klimaschädlichem CO₂. Neben der Emissionsvermeidung sind der Einsatz erneuerbarer Energien und die Steigerung der Energieeffizienz die wirksamsten Methoden zum globalen Klimaschutz.

Spenden zur Kompensation unvermeidbarer Treibhausgasemission sowie direkte Spenden in unser Hilfsprojekt in Indien unterstützen die Investition in diesen Bereich. Damit wird nicht nur das Weltklima aktiv geschützt, sondern auch gleichzeitig den Menschen vor Ort wirksam und nachhaltig geholfen.

Alle weiteren Infos über das Projekt unter: <https://www.lions.de/klimaschutz>

WaSH - Wasser bedeutet Leben – Das Menschenrecht auf Trinkwasser

Die Verfügbarkeit von Wasser wird weltweit viel zu oft als selbstverständlich angesehen, es wird privatisiert, verschmutzt und verschwendet. Wasser muss einen höheren Stellenwert bekommen. Das fordert der Weltwasserbericht 2021 „Wasser bewerten und wertschätzen“, den die UNESCO im Auftrag der Vereinten Nationen erstellt hat. Der Bericht zeigt, dass zwar ein weltweiter Konsens bestehe, dass Wasser überlebenswichtig und ein Menschenrecht sei, dass aber die praktische Umsetzung dies zu gewährleisten bei weitem nicht ausreiche.

Der Bericht zieht ein ernüchterndes Fazit: Das Bewusstsein ist zwar vorhanden, dass Gesundheit, Hygiene, Landwirtschaft und Industrie ohne sauberes Wasser nicht möglich sind. Die Weltgemeinschaft hat auch festgestellt, dass sicheres Wasser und sanitäre Dienstleistungen ein Menschenrecht und eines der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen sind.

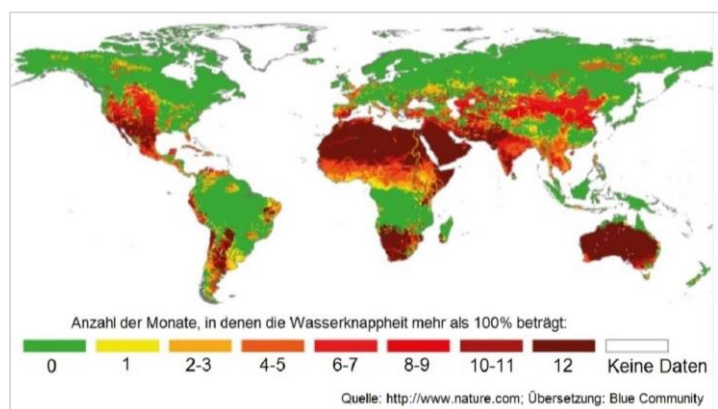


Die 17 Ziele, 10 hiervon gehören zum Portfolio von Lions, sind in nebenstehender Grafik abgebildet. Nachdem nahezu alle Ziele von dem Ziel Nr. 6 „Menschenrecht auf sauberes Trinkwasser und menschenwürdige Sanitäranlagen“ mittelbar bzw. unmittelbar abhängig sind, ist es hier zentral abgebildet.

Weltweit fehlen im politischen Alltag Aufmerksamkeit und Investitionen für die lebenswichtige Ressource. Der Weltwasser-bericht zieht daraus die Schlussfolgerung, dass der Wert des Wassers für konkrete politische Entscheidungen genauer bestimmt werden müsse. Der Weltwasser-bericht wirbt dafür, den Wert von Wasser mit neuen Methoden zu bemessen.

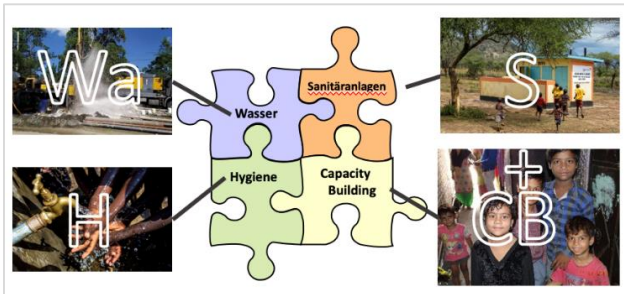
Weltweit haben aktuell 2,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. 4,2 Milliarden Menschen – also mehr als 55 Prozent der Weltbevölkerung – haben keine menschenwürdigen Sanitäranlagen. Etwa vier Milliarden Menschen leben in Regionen, die in mindestens einem Monat pro Jahr von hoher Wasserknappheit betroffen sind. Die Pro-Kopf-Kapazität von Stauseen nimmt ab, einerseits auf Grund von Bevölkerungswachstum und andererseits wegen der Ablagerung von Sedimenten.

Bevölkerungswachstum, Wirtschaftswachstum und veränderte Konsumgewohnheiten führen dazu, dass der globale Wasserverbrauch weiter um etwa 1 Prozent pro Jahr ansteigt.



Was können wir Lions tun, wie können wir helfen?

Seit einigen Jahren leisten die europäischen Lions Clubs, Distrikte und Multidistrikte besonders mit dem Wasserfilter PAUL weltweit Hilfe bei Katastrophen. Seit 2012 haben die Lions im MD 111 Deutschland mehr als 1000 PAUL – Wert insgesamt 1,1 Millionen € – für die Katastrophenhilfe bereitgestellt.



Die UNICEF hat die Hilfe in den Bereichen Wassergewinnung und Aufbereitung, Sanitäranlagen und Hygiene mit dem Acronym WaSH zusammengefasst. Wir Lions haben zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit unserer WaSH Projekte auch die Mitgestaltung und Mitwirkung der Empfänger in den Entwicklungsländern am Projekt das Modul des „Capacity Building“ hinzugefügt.

Nach den Erfolgen bei der Soforthilfe mit dem PAUL führten einzelne Clubs und Distrikte Projekte bei der Aufbereitung kontaminierten Wassers durch. Mit unserem ersten, alle Bereiche des WaSH umfassenden Projekts an einer Schule im Westen von Tansania nahmen wir Lions in Bayern Süd in diesem Bereich eine Vorreiterrolle ein.

Bereitstellung von Wasser



In den vielen Ländern, in denen Wasserknappheit herrscht, müssen zur Wasserbeschaffung oftmals einige Kilometer zurückgelegt werden, um das knappe und teilweise

verschmutzte Oberflächenwasser aus Tümpeln, Seen und Flussläufen zu sammeln. Manchmal können tiefer liegende, durch Handpumpen förderbare Grundwasservorkommen erschlossen werden. Dabei wird oft vernachlässigt, dass Wasser nur in der Menge gefördert werden darf, wie es auch – durch Regen oder andere Wasserzufuhr – regeneriert wird. Die Brunnen fallen oft nach wenigen Monaten der Nutzung trocken.



Wassermanagement ist, wie zum Beispiel durch Sammeln und Speichern von Regenwasser, wenig geläufig. Gleichwohl stellt es gerade in den Gegenden, die mit Monsunregenfällen gesegnet sind, eine wirkungsvolle Möglichkeit der Wassergewinnung dar. Über die Dächer von Hütten und Häusern kann der Regen in kleineren Kunststofftanks oder auch Zisternen gesammelt werden.



Wasseraufbereitung

Das aus Brunnen geförderte Grundwasser ist in der Regel kühl und sauber. Wenngleich auch Regenwasser sauber und sofort genießbar ist, kann es nach längerer Lagerung durch Viren und Bakterien kontaminiert werden. Wie auch das gesammelte Oberflächenwasser muss es vor dem Genuss aufbereitet / dekontaminiert werden.

Wasser kann entweder durch Inaktivierung oder durch Rückhalt der Viren und Bakterien gereinigt werden. Die Verfahren der Inaktivierung sind Abkochen, Hinzugabe von Chlor, UV-A Bestrahlung oder Nutzung der Sonne (SODIS) *Bild rechts*. Besonders effektiv ist der Rückhalt mit dem Wasserfilter PAUL, mit dessen Hilfe Viren und Bakterien durch einen Membranfilterblock zu 99% zurückgehalten werden.

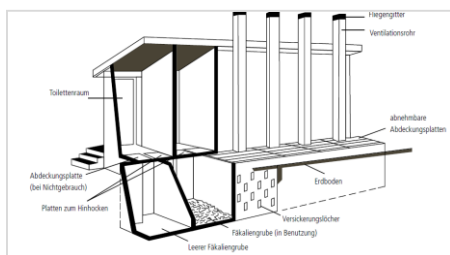
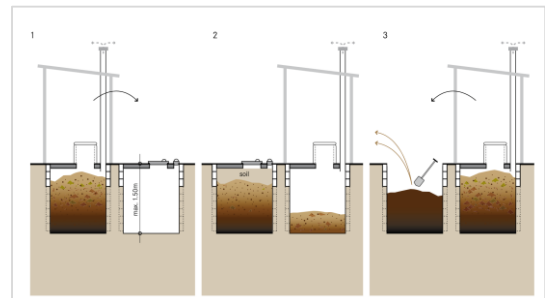


Damit sauberes Trinkwasser zu jeder Zeit zur Verfügung steht, haben wir eine Filterstation (*Bild links*) bestehend aus zwei Tanks und dem zentral installierten Wasserfilter PAUL gebaut. Mit einer Pumpe wird das Wasser aus der Zisterne in den oberen Tank gepumpt und läuft dann mit Hilfe der Schwerkraft durch den PAUL in den Frischwassertank.

Die Sanitäranlagen

Neben der Versorgung der Menschen mit Trinkwasser sind menschenwürdige Sanitäranlagen ein wesentlicher Baustein von WaSH. Viele Menschen erleichtern sich in der Natur, vorhandene Toiletten sind zumeist in das Erdreich gegrabene Löcher in denen sich ein übelriechendes Gemenge von Fäkalien und Flüssigkeiten sammelt - ein Paradies für Insekten, die Viren und Bakterien verbreiten.

In vielen Ländern kommen Trockentoiletten bereits zum Einsatz. Wir haben das Prinzip der „Ventilated improved PIT“ Toiletten für unsere Projekte angepasst. In jedem Toilettenraum befinden sich zwei Abtritte, von denen jeweils einer verschlossen ist. Unter jedem Abtritt befindet sich eine gemauerte Grube, in der die Exkremente gesammelt werden.



Flüssige Bestandteile können durch Öffnungen in das Erdreich gelangen und dort durch Mikroorganismen abgebaut werden.

Die pathogenen Gase der Exkremente werden durch ein Entlüftungssystem aus der gemauerten Grube geleitet. Ist eine Grube voll, wird sie versiegelt und bleibt für 18 Monate verschlossen. Die direkt daneben befindliche Grube wird durch Öffnen des zweiten Abtritts im Toilettenraum in

Betrieb genommen. In der luftdicht versiegelten Grube verrotten die Fäkalien, werden zu Humus, dieser kann umweltgerecht entsorgt werden. Die Toiletten funktionieren, bis auf das „Anal Rinsing“, nahezu gänzlich ohne Wasser. Die Toiletten können, je nach Bedarf für Familien als Einzeltoilette bis hin zu Toiletten für Schulen in unterschiedlichen Größen gebaut werden.

Hygiene



Bei unseren Schult Toiletten haben wir in den Bereich der Mädchentoiletten zwei Räume für Hygienemaßnahmen für menstruierende Mädchen integriert. Diese Räume verfügen über eine Wasserleitung für die persönliche Hygiene und das Waschen der wiederverwertbaren Stoff-Monatsbinden.

Über die Toilettendächer wird Wasser in zwei separaten 2000 Liter Tanks gesammelt, die eine Waschanlage für Hygienemaßnahmen speisen.

Hygiene Training

Mit der Bereitstellung der Infrastruktur von Toiletten und Handwaschanlagen ist ein erster Schritt getan. Gleichwohl müssen die Kinder auch die praktische Anwendung von Hygiene erlernen. Nachdem wir 2019 an der Projektschule in Bugene unsere ersten Erfahrungen gesammelt hatten, führten wir nach Abschluss der im April 2021 fertiggestellten zweiten Projektschule in Tansania unser verbessertes Hygienetraining durch.

Mit dem Ziel der Stärkung der Kenntnisse und Fähigkeiten von Lehrern und Schülern in allen Bereichen der Hygiene fand unser Workshop Ende April 2021 statt.

Mit Hilfe von Spielen wurden den teilnehmenden Schülern die Auswirkungen von schädlichen Viren und Bakterien, die Notwendigkeit von Hygienemaßnahmen und die korrekte Benutzung der Sanitäranlagen sowie Körperreinigung vermittelt.



Nach jedem Spiel wurden die erreichten Lernziele im Rahmen einer Diskussionsrunde vertieft.

Fazit

Vor dem Hintergrund der Probleme rund um das Menschenrecht auf Trinkwasser werden auch unsere künftigen Hilfsmaßnahmen einen immer höheren Stellenwert erhalten. Es muss berücksichtigt werden, welchen Wert Wasser für Ökosysteme und damit als menschliche Lebensgrundlage hat. Es wird zukünftig eine unserer großen Aufgaben sein, die knappe Ressource Wasser zu erhalten und die gerechte Verteilung zu gewährleisten.

Sie, die Lions in Bayern Süd haben seit 2018 mehr als € 180.000 für WaSH Projekte gespendet. Damit konnten Sie über 5000 Schulkinder täglich mit sauberem Trinkwasser versorgen. Für mehr als 2000 Schulkinder stehen menschenwürdige Sanitäranlagen und Hygieneeinrichtungen bereit.

Mit unserem nächsten Schulprojekt in Kagera/Tansania werden wir für weitere 850 Kinder sauberes Wasser, menschenwürdige Sanitäranlagen und Hygieneeinrichtungen bereitstellen und damit ihre Chancen auf Gesundheit, Ausbildung und Geschlechtergleichheit verbessern.

Für alle Fragen rund um WaSH stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung. Ich freue mich über jede Einladung zu einem Vortrag im Rahmen eines Clubabends.

PDG Hans Ludwig Rau, GR WaSH MD 111, hans.ludwig.rau@lions-bayern-sued.de

Young Ambassador – Der Lions-Jugendbotschafter

Das wunderschöne an diesem Wettbewerb ist die Vielfalt des Engagements der jungen Menschen.



Die Preisträgerin des Jahres 2021 heißt Luisa Weigl. Sie engagiert sich dafür, dass kleine Kinder das Schwimmen lernen. Es ist kaum bekannt, dass Ertrinken leider die zweithäufigste Todesursache bei Kindern zwischen fünf und 14 Jahren ist. Als Lehrassistentin der Franziska-von-Almsick-Stiftung unterstützt Luisa bereits im dritten Jahr Lehrkräfte der Grundschule Kissing beim Erteilen des Schwimmunterrichts.

Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro möchte Luisa zur Anschaffung von Schwimmlehrlernhilfen sowie zur Finanzierung der Schwimmkursteilnahme für Kinder aus sozial schwachen Familien verwenden. Der Lions Club Friedberg hat die Patenschaft für Luisa übernommen.

Im Jahr 2020 konnten wir Emilia Saadi für ihr Projekt der Förderung einer Mädchenschule in Tansania den Preis auf Distrikt-Ebene überreichen. Im Mittelpunkt ihres Engagements stehen die Finanzierung des Schulgeldes für die Mädchen, der Bau einer Bibliothek und die Verbesserung der Wasserversorgung. Die Patenschaft für Emilia hat der LC München-Blutenburg übernommen



Mit zwei Kandidatinnen beim Deutschland-Wettbewerb

Aufgrund des ausgefallenen nationalen Wettbewerbs im Jahr 2020 nehmen dieses Jahr zwei junge Frauen unseres Distrikts an der Deutschland-Ausscheidung teil. Mit zwei von insgesamt sechs Teilnehmerinnen stellt unser Distrikt damit das Gros der ehrenamtlich engagierten jungen Menschen. Die Teilnehmerinnenzahl zeigt aber auch an, dass es noch viel Luft nach oben gibt, was die Bewerberanzahl betrifft.

KYA Prof. Dr. Anna Fischer

Lions Young Ambassador - Ein wenig bekannter, aber sehr wichtiger Wettbewerb.

Jugendliche, die in unserer Gesellschaft bereits ehrenamtlich Verantwortung übernommen haben und von ihrem Engagement so überzeugt sind, dass sie auch andere Jugendliche begeistern und motivieren wollen, sich ehrenamtlich einzubringen.

Wie geht das?

Jeder Wettbewerbs-Teilnehmer erhält einen Lions-Club zugewiesen. Dieser soll sich wie ein „Pate“ um den jungen Menschen kümmern – sein Engagement würdigen, es unterstützen und dem „Patenkind“ auch persönliche Hilfestellung z.B. bei Bewerbungen oder der Berufswahl anbieten.

Dabei sollte niemand erwarten, dass jeder dieser Jugendlichen nun sofort Leo wird oder einem anderen Service-Club beitrifft. ABER alle so gewürdigten und geförderten Jugendlichen werden Lions als eine Organisation erleben und in Erinnerung behalten, die sehr, sehr viel mehr erreichen und auf die Beine stellen kann als ein einzelner Mensch oder eine kleine Gruppe.

Diese Jugendlichen von heute sind unsere Zukunft von morgen!



Wirksam, weit verbreitet und nun auch digital – 30 Jahre erfolgreiche Prävention mit Klasse2000



Klasse2000, das bundesweit größte Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtprävention in der Grundschule, feiert 2021 sein 30-jähriges Jubiläum. Das Programm ist wirksam, weit verbreitet und hat in der Corona-Krise sein digitales Angebot stark ausgeweitet. Seit 1991 hat es über 1,9 Millionen Kinder erreicht. Das ist ein großer Erfolg der deutschen Lions Clubs, die das Programm maßgeblich verbreitet haben. Die Corona-Pandemie zeigt einmal mehr, wie wichtig frühzeitige Gesundheitsförderung ist, die einen gesunden Lebensstil fördert – genau das ist auch ein Ziel der weltweiten Diabetes-Kampagne der Lions.

Die Corona-Pandemie macht allen bewusst, wie wichtig Gesundheit ist. Und trotz der Allgegenwärtigkeit der übertragbaren Viruserkrankung sollte nicht vergessen werden, welchen großen Schaden die nicht übertragbaren Krankheiten auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene mit sich bringen. Das Risiko für diese Krankheiten steht oft im Zusammenhang mit einem wenig gesundheitsförderlichen Lebensstil: Rauchen, Bewegungsmangel, Übergewicht, Fehlernährung und Stress erhöhen das Risiko für Herz-Kreislauf-Probleme, Krebs und Diabetes. Erste Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass diese Risikofaktoren auch zu schwereren Krankheitsverläufen bei COVID19-Erkrankungen beitragen.

Diabetesprävention mit Klasse2000

Vor dem Hintergrund des starken Anstiegs der nicht-übertragbaren Krankheiten engagieren sich die Lions Clubs weltweit im Kampf gegen Diabetes. „Wir möchten das Thema Diabetes bekannt und bewusstmachen, um Neuerkrankungen zu verhindern, Lebensqualität zu erhalten und das gesundheitliche Risiko zu minimieren. Mit Klasse2000 haben die Deutschen Lions den idealen Baustein für die primäre Prävention, denn mit diesem Programm erfahren die Kinder schon früh, worauf es beim gesunden Essen und Trinken ankommt“, so Dr. Peter Rothkegel, Governorrats-Beauftragter für Diabetes.

Prävention mit Klasse2000: frühzeitig, wirksam, weit verbreitet

Kinder für ihren Körper und ihre Gesundheit zu sensibilisieren, bevor sich schädliche Gewohnheiten herausgebildet haben, war das Anliegen von LF Pál Bölcskei (LC Nürnberg-Franken, gestorben 2020). Viel zu oft war er im Berufsleben Patienten begegnet, die am Ende ihres Lebens bereuten, dass sie geraucht hatten. Als Chefarzt der Lungenheilkunde am Klinikum Nürnberg initiierte er 1991 das Programm Klasse2000 mit dem Ziel, Kindern möglichst früh zu zeigen, wie wunderbar ihr Körper funktioniert und wie sie ihn schützen können.

Klasse2000 entwickelte sich schnell von einem Nichtraucher- zu einem Gesundheits- und Lebenskompetenzprogramm und ist inzwischen das bundesweit größte Gesundheits-Programm in der Grundschule, das jährlich fast 500.000 Kinder aus mehr als 20.000 Klassen erreicht. Zusammen mit Kindergarten plus, Lions Quest und dem Jugendaustausch gehört es unter dem gemeinsamen Schirm „Stark fürs Leben“ zu den Jugendprogrammen der deutschen Lions.

Von Anfang an war Klasse2000 stark mit Lions verbunden und viele Clubs ermöglichten Schulen durch die Übernahme von Patenschaften die Teilnahme an dem Programm. 2003 schlossen Governerrat und Klasse2000 die erste Kooperationsvereinbarung. Wie lebendig diese Kooperation ist, zeigt sich nicht zuletzt daran, dass bundesweit über 600 Lions Clubs das Programm nicht nur finanziell fördern, sondern sich auch bei der Verbreitung und bei der Gewinnung weiterer Unterstützer engagieren.

Klasse2000 im Online-Unterricht

Seit Beginn der Corona-Pandemie versucht Klasse2000, trotz widriger Umstände die Kinder auf verschiedensten Wegen zu erreichen und dabei maximal flexibel zu sein: viele Klasse2000-Gesundheitsförderinnen und -förderer verschieben ihre Stunden, sie halten Kurzstunden mit besonderen Hygienekonzepten, unterrichten geteilte Gruppen und wo es möglich ist, werden sie zum Online-Unterricht zugeschaltet.



Als besonderer Glücksfall hat es sich erwiesen, dass im Februar 2020 die Online-Plattform KLARO-Labor fertiggestellt wurde. Hier finden Kinder viele Spiele und Experimente, um die Klasse2000-Themen zu vertiefen, für Lehrkräfte gibt es digitales Material für interaktive Tafelsysteme und Eltern finden hier viele Informationen zum Thema Kindergesundheit. Auf dieser Basis wurde noch 2020 eine Online-Version entwickelt, mit der die Kinder sich zuhause zentrale Inhalte selbst erarbeiten können, wenn die Schulen geschlossen sind und die Klasse2000-Gesundheitsförderinnen ihre Stunden nicht halten können. Damit gehört Klasse2000 zu den wenigen schulischen Präventionsangeboten, die in der aktuellen Situation präsent sind.

Webinar für Lions

Gerade jetzt bleibt das Engagement für Klasse2000 wichtig, denn die Kindergesundheit ist durch die lang währenden Schulschließungen, Kontaktbeschränkungen und fehlende Sportangebote besonders gefährdet. Klasse2000 bringt Kindern nicht nur näher, warum sie gesund essen und trinken sollen und wie sie das tun können, es fördert auch die Bewegungsfreude und bringt den Kindern einfache Entspannungsmethoden näher. Darüber hinaus geht es auch um die Stärkung persönlicher Ressourcen: mit unangenehmen Gefühlen umgehen, anderen helfen und selbst um Hilfe bitten, mit einem einfachen Schema Probleme und Konflikte lösen – all das sind wichtige Themen, die Klasse2000 vermittelt – im 30. Jahr seines Bestehens ist das Programm deshalb aktueller und nötiger denn je.

Alle, die mehr darüber erfahren möchten, wie sie sich mit Klasse2000 für die Gesundheit von Kindern vor Ort engagieren können, sind herzlich eingeladen zu einem **Webinar für Lions Clubs**

am 7. Juli um 19:30, ca. 30 Minuten Vortrag, anschließend sind Fragen möglich:
<https://attendee.gotowebinar.com/register/491640441936238095>

Kongress der deutschen Lions (KDL)/ Multi-Distriktversammlung (MDV) 2025 findet in München statt

In der letzten Ausgabe des „BS activ“ haben wir die Multi-Distriktversammlung (MDV) und den Kongress der deutschen Lions (KGL) 2025 in Lindau angekündigt. Im Dezember 2020 wurde der Austragungsort jedoch durch die beiden örtlichen Lions Clubs abgesagt.

Neuer Austragungsort wird deshalb **München** sein. Die Gründe für diese Entscheidung sind vielfältig und liegen auf der Hand:

- Landeshauptstadt von Bayern mit 1,47 Mio. Einwohnern
- 28 Lions-Clubs und 3 Leo-Clubs
→ Damit personelle Unterstützung ausreichend vorhanden
- Wirtschaftsstark mit 7 Dax-Unternehmen (MTU, Siemens, Infineon, Allianz, Munich Re, Linde; BMW) und insges. 95.000 Firmen/Unternehmen
→ Großes Potential zur Sponsorengewinnung
- Attraktive Kongress-Möglichkeiten und großes Hotelangebot in div. Kategorien
→ Möglichkeit zur zentralen und kompakten KDL/MDV-Durchführung
- Verkehrstechnisch hervorragend angebunden
→ Internat. Flughafen, 2 ICE-Haltepunkte, Autobahnanbindungen
- Kunst- und Kulturmetropole für attraktives Begleitprogramm
→ Oper, Schauspiel, Museen, Neugotisches Rathaus mit Glockenspiel u.v.m.
- Hoher Freizeitwert
→ Englischer Garten, Olympia-Gelände, BMW-Welt u.v.m.



Bild: pixabay

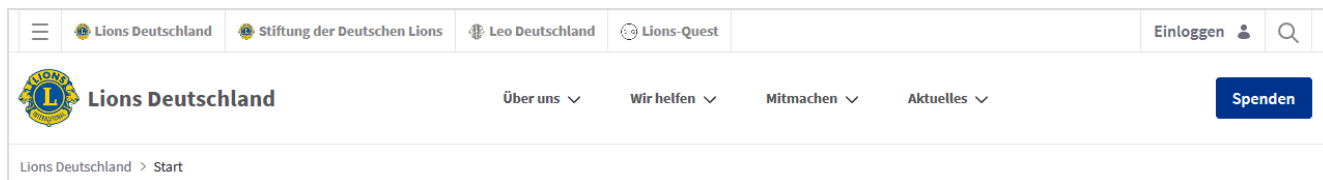
Die weiteren Schritte bleiben gleich: Für die Durchführung der Veranstaltung wird ein sogenannter Durchführungsverein gegründet. Um diesen Verein entsprechend finanziell auszustatten ist einen Kostenbeitrag von 5 € pro Lion/Jahr für 3 Lions-Jahre ab dem Lions-Jahr 2021/22 zu erheben. Somit wird – wie bei allen MDV's der letzten Jahre – das finanzielle Risiko für die Durchführung der MDV für den Durchführungsverein minimiert und die nötige Liquidität bereitgestellt.

Dr. Jürgen Korschinsky (DGE)
Sachstand: 05/2021

lions.de - Neue Website für Lions Deutschland

Es ist soweit: die neue Website für Lions Deutschland ist seit 18.05.2021 online!

Unter <https://www.lions.de/start> kommen Sie auf die Startseite. In der Kopfzeile finden Sie die vier Überbegriffe „Lions Deutschland“, „Stiftung der Deutschen Lions“, „Leo Deutschland“ und „Lions-Quest“ – alle übersichtlich auf einer Seite.



Nach Abschluss der Strukturierung hatte der Umzug der Seiten und deren Neugestaltung zügig Fahrt aufgenommen. Parallel dazu wurde ein Redaktionsleitfaden entwickelt, der im **LION April/Mai 2021 auf den Seiten 46/47** kurz vorgestellt wird:

Ein Portal dieser Größe mit rund 20.000 abrufbaren Seiten und etwa 780 Clubwebseiten kann nur mithilfe eines Konzepts einen harmonischen Gesamteindruck erzielen. Die Strukturierung der Themen wird hierbei durch eine Sitemap vorgegeben. Bezogen auf die konkreten Seiteninhalte und das Design, also die Auswahl der Bilder, Farben und Schriften, fehlte dieses allgemeine Konzept bisher.

Ein einheitliches Bild der deutschen Lions nach innen und außen zu erzeugen war eines der Ziele, die zu Beginn der Relaunch-Phase für Lions Deutschland gesteckt wurden.

Es wird z.B. bei den Seitentypen zwischen Startseiten, Themenübersichtsseiten, Themen und Artikelseiten unterschieden. Der Aufbau einer jeden Seite folgt den Zielen „Informieren“, „Weiterführen“ und „Auffordern“. Das heißt, wer das Portal nutzt (Lions oder Gäste), wird am Anfang einer Seite über das entsprechende Thema informiert, anschließend zu anderen Seiten weitergeführt (Vertiefung des Themas oder ähnliche Themen) und zum Schluss aufgefordert, aktiv zu werden, beispielsweise durch Spenden.



(Anm. d. Red.: Aufgrund des Relaunches konnten noch nicht alle Berichte auf die Website gestellt werden)

LC Ingolstadt „Auf der Schanz“ - Möbelversteigerung bringt 3.500 Euro

(12.01.2021) Auf Grund der Pandemie beginnt das neue Jahr leider so wie das vergangene Jahr aufgehört hat. Die Pandemie hat die Welt weiter fest im Griff – es bleibt die Hoffnung auf eine baldige Besserung.

Der Lions Club Ingolstadt „Auf der Schanz“ untermauert seine Hoffnung mit Taten. Nach dem im laufenden Lionsjahr, das im Juli 2020 begann, keine der geplanten Activities stattfinden konnte machte man aus der Not eine Tugend und stellte sich auf das „neue Normal“ ein. Präsidentenwechsel und Clubabende wurden teilweise als Präsenz- und teilweise als Onlineveranstaltungen abgehalten.

Anstelle von großen Events wie z. B. das „Schanzer Entenrennen“ oder die Tombola beim ERCI setzte man auf kleinere Aktionen mit denen man direkt Hilfe leisten konnte, wie z. B. das Nähen von Mund-Nase-Masken für Pflege- und Hilfseinrichtungen.

Als weiteren Meilenstein konnte kürzlich Präsidentin Carolin Block stolz eine Spende in Höhe von 3.500 € entgegennehmen. Diese Spende wurde generiert durch eine Versteigerung der Schreinerei & Möbelfabrik Mayr aus Manching.

Die Manchinger Schreinerei hat durch die Schließung seiner Ausstellungsräume im wohlfühlhaus eine Auswahl an hochwertigen Möbeln und Einzelstücken in einer Onlineauktion versteigert und den gesamten Erlös an den Lions Club gespendet.

Gleichzeitig wurde die neue Marke „schrankbuam“ vorgestellt bei der Schränke online nach Maß konfiguriert werden können.

Die symbolische Scheckübergabe fand ebenfalls online im Rahmen eines Clubabends statt.

Auf die für 2021 geplanten Aktivitäten und Clubabende wird man weiterhin bedacht und flexibel reagieren und die Öffentlichkeit entsprechend informieren.



Andreas Mayr fungierte als Auktionator auf der Online-Versteigerung für den Lions Club Ingolstadt „Auf der Schanz“



Text: Andreas Mayr / Bilder: LC Ingolstadt „Auf der Schanz“

LC Ingolstadt „Auf der Schanz“ - Soforthilfe ausbezahlt

(16.02.2021) Der Lions Club Ingolstadt auf der Schanz hilft wenn's brennt und zahlt seine Soforthilfe auch gleich aus. Mit diesen Worten ist die spontane Hilfe des Ingolstädter Service Clubs im wahrsten Sinne des Wortes auf den Punkt gebracht.

Vor wenigen Tagen erst ist die Heimat der Ingolstädter Pfadfinder „Münsteritter“ abgebrannt. Das Heim der Jugendorganisation das mit viel Liebe zum Detail eingerichtet und ausgestattet war liegt in Schutt und Asche und die engagierten Pfadfinder stehen vor dem Nichts.

Zwar ist die Gebäudehülle an sich gegen Brand versichert doch fehlt es nun an der kompletten Innenausstattung. Spontan und schnell hat sich der Lions Club „Ingolstadt auf der Schanz“ hier zu einer unkomplizierten Spendenmaßnahme entschieden. Dank der großzügigen Unterstützung durch das Bauzentrum Mayer

konnte die Spendensumme verdoppelt werden, so daß die Lions nun einen Scheck über 2000 € für den zweckgebundenen Wareneinkauf im Bauzentrum Mayer überreichen konnten.

Die Vertreter der „Münsteritter“ freuten sich sehr über die schnelle und spontane Zuwendung und sehen dies wirklich als motivierendes Signal und großartige Unterstützung zum Wiederaufbau des Quartiers.

Carolin Block, amtierende Präsidentin des Lions Club Ingolstadt „Auf der Schanz“ möchte damit im Namen des ganzen Clubs ein Zeichen setzen und die Spontanität für die gute Sache unterstreichen. „Gleichzeitig soll es ein Aufruf an die Ingolstädter Bevölkerung sein die gute Arbeit der Pfadfinder in der Region und den Wiederaufbau mit weiteren Zuwendungen zu unterstützen.“



Scheckübergabe vor dem abgerannten Heim der Pfadfinder (v.l.): Die „Münsteritter“ Stammeskurat Michael Neufanger und Johannes Schweiger, Vorsitzender der DPSG "Münsteritter" und von den Lions (P) Carolin Block, (C) James McDonald und (VP) Uwe Basler

(Text: Andreas Mayr / Foto: LC Ingolstadt „Auf der Schanz“)

LC Miesbach-Holzkirchen - Über 5000 Faschingskrapfen für den guten Zweck

(20.02.2021) 12 Lionsfreunde des LC Miesbach-Holzkirchen trotzten der morgendlichen Kälte und fanden sich um 07.00 Uhr in Holzkirchen an den Verladerampen der Konditorei Ratschiller ein, um ihre Autos mit zahllosen Kartons Faschingskrapfen zu beladen. Über 5.000 Krapfen hatten die Lions im Landkreis Miesbach zugunsten wohltätiger Zwecke verkauft und zahlreiche Unternehmen und Institutionen hatten sich nicht lange bitten lassen. Das Landratsamt, Gemeindeverwaltungen und Krankenhäuser, Geldinstitute und Autohändler, Mittelständler und Kleinunternehmen – über 180 potenzielle Ansprechpartner waren von den Lions kontaktiert worden. Steigen mit jeweils 24 Krapfen, klassisch bestäubt und mit gelber Marmelade gefüllt konnten bestellt werden und wurden von den Lionsfreunden pünktlich am frühen Vormittag „vor die Haustür“ geliefert – eine eindrucksvolle Teamleistung, die seit vielen Wochen generalstabsmäßig geplant wurde. „Phänomenal, dass wir das eh schon gute Ergebnis vom Vorjahr trotz der Corona-Pandemie noch einmal um 20% steigern konnten“ freute sich der Präsident Stefan Oeldenberger.

Und die Reaktion war überaus positiv: „Uih, Krapfen!“ hieß es nicht selten und so gelang es den Lions ganz offensichtlich, wenigstens am unsinnigen Donnerstag ein kleines Lächeln in die Gesichter zu zaubern. Mit dem Erlös fördern die Löwen soziale Projekte im Landkreis und die Nachfrage ist besonders in diesen Krisenzeiten groß. Auch die regelmäßig bedachten Einrichtungen RegensWagner in Erlkam und das Haus Bambi mit seinen manchmal mehrfach schwerstbehinderten Bewohnern bekamen von den Lions ihre jährliche „Krapfenspende“.



Morgens um 7.00 Uhr in Holzkirchen ... Lionsfreunde holen die Krapfen zur Auslieferung

(Text: Christian Seidenfus / Foto: Privat)

LC München-Blutenburg – Digitales Lernen für Alle

Blutenburger Lions Club sammelt Notebooks und Tablets für Schulen



(23.02.2021) Man kann es kaum glauben:

Bei einigen Schülern bringt der Postbote die "Homeschooling" Lernaufträge ins Haus! Der Grund hierfür ist ganz einfach. In den betroffenen Familien fehlt ein geeignetes internetfähiges Arbeitsgerät.

© Helmut Winkler

Home-Schooling hat Zukunftspotenzial und kann in schwierigen Zeiten helfen damit Schüler nicht ein ganzes Lernjahr verlieren. Erfolgreiches digitales Lernen setzt aber drei Dinge voraus. Zum einen müssen die Schulen für das digitale Lernen fit gemacht sein, zum zweiten muss Mebis und auch andere Lernplattformen, halten was versprochen wird und drittens brauchen alle Schüler die notwendige Hard- und Software, um am digitalen Lernen teilhaben zu können. Der letzte Punkt geht bei der Diskussion übers Home-Schooling meistens unter. Und selbst wenn in einer Familie mit drei schulpflichtigen Kindern ein Tablet oder ein Laptop vorhanden ist, reicht das noch lange nicht aus. Schichtarbeit im Schulalter ist keine Option und sollte passé sein.

Gerhard Potushek, Präsident des Lions Club München-Blutenburg findet es nicht akzeptabel, dass Kinder weniger finanzkräftiger Eltern zu Pandemieverlierern werden sollen. „Unser Club möchte erste Hilfe leisten. Wir werden intakte und nicht mehr genutzte Tablets und Notebooks einsammeln, diese von einer Fachfirma überholen lassen und dann Schulen spenden. Diese können die Geräte an betroffene Schüler weitergeben“.

Die Tablets und Laptops sollten mindestens mit einem Betriebssystem IOS 10, Android 4.4 oder Windows 8.1 bestückt sein. Clubpräsident Gerhard Potushek appelliert auch an Firmen einmal ihre Altbestände durchzuforschen. Und wenn der eine oder andere sich entschließt mit einem neuen Tablet zu helfen, steht dem nichts im Wege.

Ansprechstelle für das Projekt „Digitales Lernen für alle“ ist das Clubmitglied Oliver Adami. Kontaktdaten: E-Mail: oliver.adami@adami.de, Tel: +49 176 38218255

(Text: Helmut Winkler, LC München-Blutenburg)

LC München-Keferloh - Lions unterstützen Jugendeinrichtung in Zinneberg mit Laptops – Stichwort Digitalisierung

(13.04.2021) Spätestens seit der 2. Pandemiewelle ist die Bedeutung der Digitalisierung an Schulen im allgemeinen Bewusstsein angekommen. So werden beispielsweise Mittel bereitgestellt um die Ausstattung der Bildungseinrichtungen auf den notwendigen Stand zu bringen.

Erfolgreich werden diese Maßnahmen nur dann sein, wenn auch das „andere Ende“, sprich das Zuhause der Schülerinnen und Schüler dabei nicht außer Acht gelassen wird. In diesem Sinne stellt die Jugendhilfeeinrichtung in Zinneberg als pädagogische Einrichtung für die im Rahmen der Jugendhilfe betreuten Jugendlichen das „andere Ende“ dar. Hier wird sichergestellt, dass auch diesen Jugendlichen digitale Teilhabe möglich ist.

Ganz grundlegend hierfür ist ein Mindestmaß an technischer Ausstattung, ohne (sinnvolle) Endgeräte keine Teilnahme am digitalen Lernen! Heutzutage verfügt zwar fast jeder Jugendliche über ein Smartphone, was aber nicht bedeutet, dass diese Geräte im Bildungskontext ohne weiteres produktiv einzusetzen wären, ein Laptop mit ausreichender Bildschirmgröße sollte es für stundenlanges Bildschirmarbeiten schon sein. Nicht umsonst gibt es im beruflichen Umfeld entsprechende Vorgaben der Berufsgenossenschaft.

Das bedeutet auf der anderen Seite aber nicht, dass immer alles neu beschafft werden muss, gute Gebrauchtgeräte erfüllen ihren Zweck häufig sehr gut. So konnte Zinneberg im Laufe des letzten Jahres die Ausstattung der Jugendhilfeangebote mit digitalen Endgeräten mehr als verdoppeln. Viele Geräte wurden teils von privat, teils von gemeinnützigen Organisationen gespendet und, wenn nötig, in Eigenleistung instandgesetzt.

Hier konnte der Lions Club München-Keferloh helfen. Drei weitere Laptop Geräte wurden bereits vollständig professionell überarbeitet zur Verfügung gestellt.

Das Ziel in Zinneberg ist es, ganz selbstverständlich jeder Jugendlichen und jedem Jugendlichen die Möglichkeit zu digitaler Teilhabe zu geben. Mit der technischen Ausstattung ist man dort auf einem guten Weg, aber noch nicht am Ziel. Hier sind weiterhin Spenden willkommen, auch um mit der andauernden technischen Entwicklung Schritt halten zu können.

Die technische Ausstattung ist die eine, die Entwicklung von Medienkompetenz der Jugendlichen die andere Voraussetzung für eine erfolgreiche digitale Teilhabe. Zu diesem Zweck wird weiter in die dortigen medienpädagogischen Angebote investiert. Der Arbeitskreis Medienpädagogik bereitet Qualifizierungsangebote für Jugendliche und Multiplikatoren vor. Beim „Medienführerschein“ werden grundlegende Fähigkeiten der neuen Kulturtechnik „Digitales Leben“ erlernt. Neben der Fähigkeit, mit Gefahren digitaler Medien adäquat umzugehen sollen auch die kreativen und sozialen Aspekte hier nicht zu kurz kommen. Diese Form der außerschulischen Bildung wird auf absehbare Zeit ein zentraler Teil des pädagogischen Angebots in Zinneberg sein.

Der Lions Club München-Keferloh freut sich mit der Spende der Laptops die Jugendhilfeeinrichtung Zinneberg dabei unterstützen zu können.



Ralph Hölting, Medienpädagogik-Beauftragter, Schloss Zinneberg (rechts) und Harald Leonpacher vom LC München-Keferloh bei der Übergabe der drei Rechner in der Werkstatt auf Schloss Zinneberg.

(Text: Harald Leonpacher /Foto: privat)

LC München-König Otto - Gerüstet für das Homeschooling

(31.01.2021) Die Freude war riesengroß bei den Kindern des Clemens-Maria-Kinderheims in Putzbrunn:

32 neue Computer lagen unter dem Weihnachtsbaum!

Ermöglicht wurde der Kauf der Laptops durch den Erlös der **Adventskalender Aktion 2020 des Lions Clubs München-König Otto** und durch zahlreiche Spenden.

In diesem schwierigen Jahr 2020 war sich das Kalenderteam anfangs absolut nicht sicher, ob der Kalender in diesem Jahr überhaupt in Angriff genommen werden könnte. Doch die Sponsoren und Verkaufsstellen sagten schon Anfang des Jahres ihre Unterstützung zu, so dass die Activity optimistisch und vertrauensvoll begonnen wurde.

Hätte das Team gewusst, dass die 2500 gedruckten Kalender in wenigen Tagen ausverkauft sein würden und die Nachfrage dennoch riesengroß sein würde, hätte es nicht so viel Kopfzerbrechen gegeben.

Der Erfolg der Kalender-Aktion trägt nun zur Verbesserung der Lernsituation der Kinder bei, die durch die fehlende Ausstattung benachteiligt waren.

Mit 32 neuen Laptops müsste eine Voraussetzung geschaffen sein, um die Anforderungen des Homeschooling bewältigen zu können!



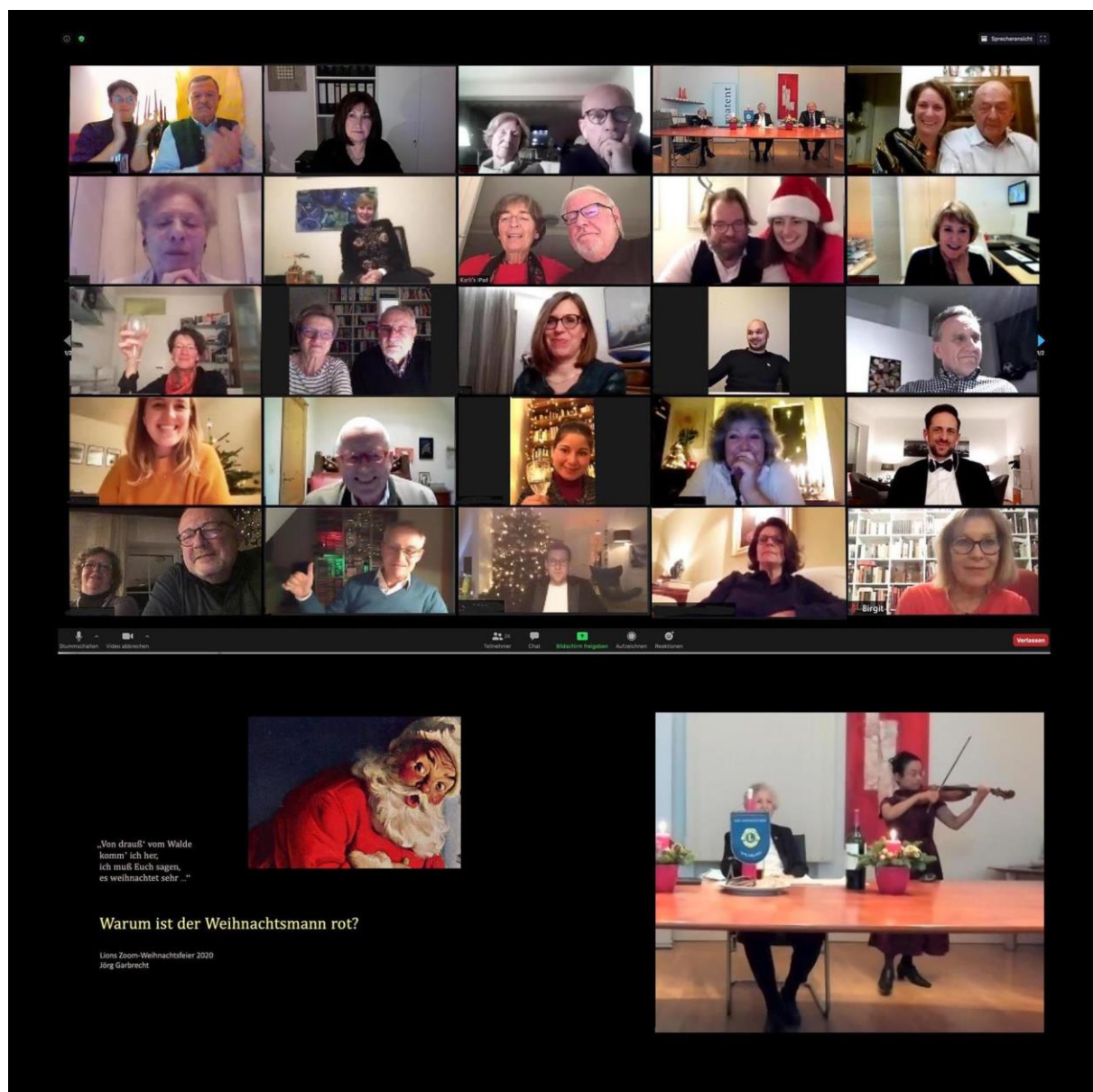
(Text: Jutta Scharpf / Foto: Privat)

Der Lions Club München auch zu Corona-Zeiten aktiv

(31.12.2020) Auch Corona hinderte die Mitglieder des Lions Clubs München nicht daran, sich in den letzten Monaten zu treffen, wenn auch nur virtuell. Höhepunkt war dabei die Weihnachtsfeier am 15. Dezember, bei der sich knapp 40 Mitglieder mit ihren Partnern vor dem Bildschirm trafen.

Nach der Begrüßung durch die Präsidentin Nicosia Nieß folgte eine Darbietung der Geigerin Yuki Kuwano mit Werken von Johann Sebastian Bach und Jules Massenet sowie mit bekannten Weihnachtsliedern. Anschließend machte sich der Kunsthistoriker Jörg Garbrecht in seinem Vortrag unter dem Motto „Warum ist der Weihnachtsmann rot?“ mit launigen, aber auch besinnlichen Worten Gedanken über das Leben und Wirken des Nikolaus. Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2021, aber auch mit der Hoffnung, sich bald wieder persönlich treffen zu können, ging der stimmungsvolle Abend zu Ende.

Im Umfeld der Weihnachtsfeier spendeten die Mitglieder 3.800 Euro für das eigene Hilfswerk, damit die nachhaltigen Club-Projekte auch jetzt unterstützt werden können.



(Text und Bild: Dr. Claudia Spieß-Kiefer)

Der LC Ingolstadt trauert um Jürgen Gebhardt

Voller Trauer haben wir uns am 22.12.2020 von unserem Lionsfreund Jürgen Gebhardt im Liebfrauenmünster Ingolstadt verabschieden müssen.

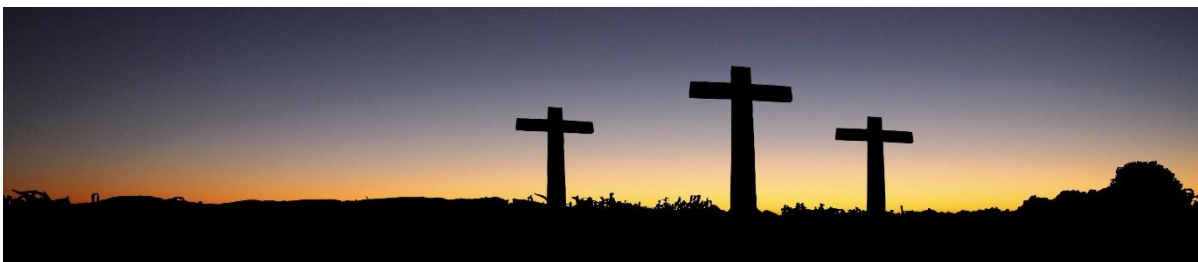
Der plötzliche Tod unseres liebenswürdigen Freundes hat uns sehr erschüttert. Wir verlieren mit Jürgen einen scharfsinnigen, sympathischen, mutigen und aktiven Lion. Jürgen war von 1992 bis 1994 Gründungsmitglied des Lions Club Eisenach-Wartburg. Nach seinem beruflichen Wechsel, zuletzt als Vorstandsmitglied Bereich Produktion der AUDI AG nach Ingolstadt, brachte er auch die Zeit auf, seiner Aufgabe als Präsident im Vorstand des Lions Club Ingolstadt begeistert und leidenschaftlich nachzukommen und war seit 1994 Mitglied im Lions Club Ingolstadt.

Unser Club verliert einen Menschen, der die Prinzipien von LIONS gelebt hat und für viele in seiner Geradlinigkeit zum Vorbild wurde. Er hat anderen Menschen den aufrechten Gang vorgelebt, den mit dem Rückgrat, das sich nie verbiegen ließ. Seine Herzlichkeit, Toleranz und Empathie, die er nahezu allen Menschen entgegenbrachte, machten Jürgen zu einem vorbildlichen Lion. Seine Neugier und Einsatz für die Ideale von Lions leben in unserem Club weiter.

Es war eine außergewöhnliche Freude, Jürgen Gebhardt gekannt zu haben und mit ihm ein Stück des Weges gegangen zu sein. Wir sind dafür dankbar! Sein Tod ist ein umso größerer Schock und schmerzt sehr. Selten wird der Ausdruck, dass das Ableben eines lieben Menschen eine tiefe Lücke reißt, so wahr wie bei ihm. Er ist unersetzbar und wird uns unendlich fehlen!

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. In tiefer Anteilnahme sind wir in diesen schweren Stunden gedanklich bei seiner Familie.

Der Vorstand des LC Ingolstadt



Nachruf Oberst a. D. Claus Roser

Träger des Bundesverdienstkreuzes und der Simon-Mayr-Medaille der Stadt Ingolstadt

Mit großer Betroffenheit und tiefer Trauer musste der Lions Club Ingolstadt nach längerer, schwerer Krankheit Abschied von seinem Lionsfreund Claus Roser nehmen.

Die Lions Familie verliert einen langjährigen Freund. Bereits 1980 trat Claus in den Lions Club Höxter-Corvey ein. Von 1982 bis 1983 war er dort Präsident. Seit knapp 25 Jahren gehörte Claus dann dem Lions Club Ingolstadt an und unterstützte den Vorstand 2003/2004 als Sekretär. Er war ein hochgeachteter, sehr beliebter Freund. Er hat sich durch seine Offenheit und Hilfsbereitschaft große Anerkennung erworben. Im Jahr 2006 verlieh der Stadtrat ihm wegen seiner kulturellen Verdienste um das Stadtjubiläum die Johann-Simon-Mayr-Medaille. Mit Claus verlieren wir einen klugen Ideengeber und einen kritischen Berater. Sein umfangreiches Wissen wird uns sehr fehlen.

Der Lions Club Ingolstadt wird ihn als verdienstvolles Mitglied und geschätzten Lionsfreund in ehrenvoller Erinnerung behalten. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Der Vorstand des LC Ingolstadt

PDG Dr. Harald Renninger
24.08.1942 - 21.03.2021

Mit dem Tod von Lions-Freund Dr. Harald Renninger verliert der Lions Club Ingolstadt und der Distrikt Bayern-Süd eines seiner profiliertesten Mitglieder.

In seiner rund 42-jährigen Mitgliedschaft hat er seinen Heimatclub maßgeblich geprägt. Er war im Lions-Jahr 1985/86 Club-Präsident, 1988/1989 Zone-Chairman und 1990/91 Distrikt-Governor, um die wichtigsten Amtsfunktionen zu nennen. Die Ausübung seiner Ämter war geprägt durch ein großes Verständnis für den lionistischen Geist.

Mit seiner gewinnenden Herzlichkeit, seiner Gradlinigkeit und seiner Bereitschaft zu wirklicher Freundschaft gewann er großes Ansehen und Respekt bei allen Menschen, die im Club und im Distrikt mit ihm zu tun hatten.

Wir verlieren mit ihm eine starke Persönlichkeit und einen großartigen Freund. Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau Elisabeth und seinen beiden Söhnen.

PDG-Kreis Lions-Distrikt Bayern-Süd

Nachruf Dr. Harald Renninger

Mit dem Tod von Lions-Freund Dr. Harald Renninger verliert der Lions-Club Ingolstadt und der Distrikt Bayern-Süd eines seiner profiliertesten Mitglieder.

Der Lions-Club Ingolstadt trauert um seinen lieben Lionsfreund Dr. Harald Renninger, der im Alter von 78 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstorben ist.

Unser Freund Harald kam am 01.07.1979 zu unserem Lions-Club Ingolstadt. Als unser Präsident 1985-1986 lagen ihm die Pflege der Freundschaft und die gemeinsamen Aktivitäten in unserem Club sehr am Herzen. Weil er sich den Zielen von Lions auch auf Distriktebene verpflichtet fühlte, bekleidete er das Amt des Distrikt-Governors von 1990 bis 1991. Sein großartiges Engagement wurde mit einem Melvin Jones ausgezeichnet. Unser Clubleben hat er sehr durch seine Fähigkeit bereichert, auf Menschen zuzugehen, sie zu integrieren und auf humorvolle Weise für Ziele zu begeistern. Dank seiner ausgeprägten Hilfsbereitschaft und seiner warmherzigen, ausgleichenden und liebenswerten Art im Umgang mit Jung und Alt zählte er zu den Freunden, zu denen man sich stets besonders hingezogen fühlte.

Wir danken Harald für seine Freundschaft und seinen unermüdlichen Einsatz für den Lions-Club Ingolstadt. Es schmerzt uns, dass er den tapfer geführten Kampf gegen seine Krankheit verloren hat. In unseren Herzen und Gedanken bleibt Dr. Harald Renninger uns erhalten. Unser Mitgefühl gehört seiner Ehefrau Elisabeth und seinen beiden Söhnen

Der Vorstand des LC Ingolstadt

A

Ω

SALUS AEGROTI SUMMUM ERAT

Dr. Harald Renninger

✦ 24. August 1942 ✦ 21. März 2021

In stiller Trauer:
Deine Elisabeth
Dein Philipp
Dein Stephan mit Verena
Deine Enkeltochter Miriam und Hannah
Und im Namen aller Verwandten und Freunde

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beisetzung im engstem Familienkreis statt.
Auf Wunsch von Harald, bitten wir anstelle von Blumenschmuck um eine Spende an das Lions Hilfswerk
DE04 7217 0024 0228 2200 00 Kennwort: Dr. Harald Renninger
Wir danken für erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme.



Immer am Ruder

Harald Renninger ist tot: Der beliebte Hausarzt und frühere CSU-Stadtrat stand auch an der Spitze des DRCI und des BRK

Von Suzanne Schattenhofer

Ingolstadt – Immer in Bewegung sein, mit Körper und Geist gleichermaßen – das zeichnete ihn Zeit seines Lebens aus. Doch nun hat ihn der Tod ereilt: Am Sonntag starb der beliebte Hausarzt und frühere CSU-Stadtrat Harald Renninger nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren.

Seine langjährige Weggefährtin und gute Freundin, die frühere CSU-Fraktionsvorsitzende Gudrun Sticht-Schretzenmayr, ringt am Telefon mit den Tränen. „Der Harry war unverwechselbar“, erklärt sie. Er habe sich für so vieles interessiert: „Man hat ihn im Theater, bei Konzerten und auf Sportveranstaltungen getroffen. Bis ins hohe Alter hinein hat er trainiert. In der Mittagspause eilte er aus der Praxis und stieg ins Ruderboot.“

Harald Renninger wurde in Karlsruhe geboren, war in Nußdorf am Inn aufgewachsen und einige Jahre sogar in die gleiche Klasse eines Rosenheimer Gymnasiums gegangen wie Edmund Stoiber, der spätere Ministerpräsident. Sein Abitur

machte er aber bereits in Ingolstadt. Da schon der Großvater und der Vater Ärzte gewesen waren, lag auch für ihn ein Medizinstudium nahe. 1973 eröffnete er seine eigene Praxis im Nordostviertel. „Er war mit Leib und Seele Arzt – ein Menschenfreund, der seine Patienten aufgebaut und motiviert hat“, beschreibt ihn Gudrun Sticht-Schretzenmayr. Über seine eigene Krankheit habe er nicht gesprochen. „Ich behandle mich selbst“, sagte er nur.

Harald Renninger lebte stets gesund und diszipliniert, wirkte agil und fit. Ohne Sport lief bei ihm gar nichts. Er ruderte nicht nur leidenschaftlich gern, sondern war auch als Skiläufer, Leichtathlet oder Kletterer aktiv. „Bis zuletzt hat er sich mit seinen alten Freunden vom Ruderclub-Stammtisch getroffen“, so Sticht-Schretzenmayr. Mehr als 60 Jahre lang war Renninger Mitglied des Donau-Ruder-Clubs – und als einer der wenigen im Verein fühlte er

sich nicht nur auf dem Wasser, sondern auch auf dem Tennisplatz wohl. Einen Rekord hält er bis heute: Harald Renninger war insgesamt dreimal DRCI-Präsident. Denn wenn Not am Mann war im Verein, war er immer zur Stelle und übernahm das Ruder. Gewürdigt hat der DRCI das mit einer Ehrenmitgliedschaft und der Auszeichnung als Ehrenpräsident. „Für viele im Verein war Harry ein Vorbild“, sagt Berthold von Großmann, der jetzt an der Spitze des Vereins steht. „Wir verlieren einen echten Sportler.“ Noch mit über 70 Jahren habe Renninger an Rennen teilgenommen und als Regatta-Arzt fungiert. Beim BRK engagierte er sich ebenfalls als Vorsitzender.

Mit so einem Mann im Team konnten die Ingolstädter Christsozialen nur gewinnen: Ab 1982 CSU-Mitglied, erwies sich der Mediziner bei seiner ersten Kandidatur für den Stadtrat 1984 als echter Senkrechtstarter: Von Platz 27 ging es auf der Liste steil nach oben auf Platz fünf. Als Stimmenmagnet hatte Renninger immer einen sicheren Stand in seiner

Partei: Er überzeugte mit seinem Sachverstand als langjähriger CSU-Sprecher im Klinikum-Zweckverband ebenso wie im Kulturausschuss. „Besonders hoch rechne ich ihm an, dass er Mitglied im Gleichstellungsbeirat wurde, denn wir wollten, dass da auch ein Mann von uns mitmacht“, erinnert sich Sticht-Schretzenmayr. „Er hatte überhaupt kein Problem damit, denn dieses Schachtel-Denken war ihm vollkommen fremd.“ Er hatte einfach Niveau.“ Nach 30 Jahren im Stadtrat verzichtete Renninger auf eine weitere Kandidatur.

CSU-Chef Alfred Grob erinnert sich lebhaft an ein Entenessen im Jahr 2019, bei dem er mit Harald Renninger an einem Tisch saß. „Er war gesellig und sehr unterhaltsam“, so Grob. Der Mediziner würzte Gespräche gerne mit einem Schuss Ironie, war aber auch der Selbstironie nicht abgeneigt. Grob: „Wir Christsozialen verlieren einen Vordenker und Intellektuellen.“

Harald Renninger hinterlässt eine Ehefrau sowie einen Sohn aus erster Ehe und ein Enkelkind. DK



Liebte die Donau: der verstorbene Harald Renninger. Foto: ska/ Archiv

NACHRUUF



Der Lions Club Landsberg am Lech trauert um sein außerordentlich geschätztes Mitglied

Waldemar (Mike) Mikulcik
Oberst a.D.

Wir verlieren einen hoch geachteten und beliebten Menschen, der seit 1994 dem Lions Club Landsberg am Lech angehörte. In dieser Zeit hat er in unserem Club alle Ämter und in der Organisation von Lions International viele Funktionen übernommen. Er war Präsident 1998/99 und Zonenchairman 2001/03 und 2005/06.

Von 2009 bis 2016 war er Vorsitzender des Lions Hilfswerk Landsberg am Lech e.V. und Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der Brodmerkel Stiftung Utting.

Für seinen unermüdlich Einsatz für die Ziele von Lions International wurde er vom internationalen Präsidenten als Melvin Jones Fellow ausgezeichnet.

Wir schätzten seine immense Tatkraft, seine gradlinige Beständigkeit und sein zielgerichtetes Engagement in allen übernommenen Aufgaben.

In tiefer Dankbarkeit und innig verbundener Freundschaft nehmen wir Abschied von „Mike“.

Marc Schmid
Präsident Lions Club
Landsberg am Lech

Gerhard Gaudlitz
Vorsitzender Lions Hilfswerk LL e.V.
Stiftungsvorstand Brodmerkel Stiftung Utting



IMPRESSUM

Wenn von Veranstaltungen und Terminen einzelner Lions Clubs die Rede ist, sind damit als Veranstalter immer die entsprechenden Fördervereine oder Hilfswerke der genannten Clubs gemeint. Im Hinblick auf die Länge des **BS activ** wurde aus praktischen Erwägungen auf die umständlicheren Formulierungen verzichtet.

Der **BS activ** erscheint regelmäßig zweimal im Jahr, jeweils nach den Distriktversammlungen. Empfänger sind alle Mitglieder von Lions Clubs im Distrikt 111 Bayern-Süd.

Herausgeber:

Lions Clubs International Distrikt 111 Bayern-Süd

V.i.S.d. Telemediengesetzes:

Gerald Kreuwel, DG 111-BS 2020/2021 (LC München-Würmtal),
Welfenstr. 54, 81541 München / gerald.kreuwel@lions-bayern-sued.de

Inhalt:

Berichte sind durch die jeweiligen Autoren gekennzeichnet.

Redaktion:

Johanna Hilgarth (verantwortlich), Am Ellbach 9, 83646 Bad Tölz
Telefon: 08041 / 730165 - E-Mail: johanna.hilgarth@lions-bayern-sued.de

Hinweis der Redaktion:

Für Qualität und Richtigkeit der Fotos und Beiträge sind die jeweiligen Einsender verantwortlich. Wir freuen uns über Ihre Texte und Informationen besonders dann, wenn sie kurz und prägnant sind – **bitte nicht mehr als 1.000 bis 1.200 Zeichen**. Längere Beiträge erhalten Sie mit der Bitte um Kürzung zurück. **Pdf-Dateien werden nicht angenommen, bitte die Texte nur in word, Fotos im .jpg-Format mit Namen des Fotografen**

Redaktionelle Änderungen und/oder Kürzungen vorbehalten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.